

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

38. Jahrgang | Februar 2017



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktdaten	4
Ausbau des Glasfasernetzes	5
Antrag um Bauleitplanänderungen	5
Neuwahl Bildungsausschuss	6
Bedarfserhebung – Kindertagesstätte	6
Unterstützung für Eltern – Kleinkinder	6
Termine im Jahreskreis	7
Baukonzessionen	8
Geburtstage im Februar	8
Geburten	8
Todesfälle	8
Temperaturen und Niederschläge	9

Dorfleben

Interview	10
Im Andenken an Pfarrer Anton Meßner	12
Die Pfarrcaritas – „Erste Hilfe“ für Notfälle	12
Jugendbeirat ist gewählt	13
Seniorentreffen Dezember 2016	14
Firmlinge besuchen Lorenzner Seniorenclub	15
Nikolausbesuche	16
Krippenspiel der Ministranten	17
Erweiterung Gasthof Maria Saalen	18
Traktorkurse	19
Forsttagsatzung 2017	20
Auf der Walz	23
RAS stellt auf DAB+ um	24
Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen	25

Vereine

Insohaus	26
Jahreshauptversammlung des AVS	28
Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde	30
Ausflug der Krippenfreunde	31
Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle	32
Nikolaus- und Weihnachtsschießen 2016	33

Sport

Judo	36
Skiclub	37

Kleinanzeiger	38
----------------------------	-----------

Veranstaltungen	38
------------------------------	-----------

Einkaufen in St. Lorenzen

Konditorei Markuskeller	39
-------------------------------	----

Kinderseite und Rätsel	Rückseite
-------------------------------------	------------------

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Mag. Hans Peter Mair

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Der Eislaufplatz in St. Lorenzen: Immer bestens präpariert!

Foto: von Heidrun Hellweger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 20.02.2017.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Im Monat Jänner hatte ich die Möglichkeit bei verschiedenen Sitzungen mit vielen Gemeindegewerinnen und -bürgern zusammenzutreffen. Die Stimmung ist gut, zumindest habe ich das so

empfundene. Die Lorenznerinnen und Lorenzner stehen der Gemeindeverwaltung sehr positiv gegenüber, sie schätzen was getan wird, ganz besonders die offene und bürgernahe Arbeitsweise der Gemeindeverwaltung. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat ist ebenfalls sehr gut und dies wird auch nach außen getragen. St. Lorenzen merkt, dass es um ein Miteinander zum Wohle der Allgemeinheit geht.

Ich kann es nur immer wieder betonen, wichtig ist reden, man kann über alles reden, sich alles ausreden. Den richtigen Ansprechpartner suchen, den richtigen Tonfall finden, kompromissbereit sein und dann ist der Weg das Ziel.

Mitreden und mitgestalten, das kann das Motto für dieses Jahr sein. Tragen Sie Ihre Anliegen dem Gemeindeverwalter Ihres Vertrauens vor. Die Kontakte aller Gemeinderatsmitglieder finden Sie auf der Homepage der Gemeinde St. Lorenzen.

Nicht jede Entscheidung ist für jeden gleich wichtig, aber es ist eine Entscheidung zum Wohle einer bestimmten Gruppe in der Bevölkerung. Nicht alle haben die selben Bedürfnisse und Wertvorstellungen, Familien, Senioren, Wirtschaftstreibende, Jugendliche, Kinder ... sie alle wollen gehört werden und mit gegenseitigem Verständnis kommen wir ans Ziel – ein lebenswertes St. Lorenzen.

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindeausschuss

Im Jänner befasste sich der Gemeindeausschuss mit der Organisation der Sommerbetreuung 2017 und der Vergabe der ordentlichen Beiträge an die Vereine und Verbände. Vergeben wurden auch verschiedene Aufträge für öffentliche Arbeiten. Die Vereinbarung für begünstigte Eintritte ins Schwimmbad wurde für das Jahr 2017 zu den Bedingungen des Vorjahres verlängert.

Sommerbetreuung 2017 der Kinder im Schulalter

Um auch im Sommer 2017 die Betreuung der Kinder im Schulalter zu ermöglichen, beschloss der Gemeindeausschuss, wiederum die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Organisation und Führung der Betreuung zu beauftragen.

Die Sommerbetreuung für Kinder im Schulalter wird in der Zeit vom 26.06.2017 bis 11.08.2017 angeboten. Die Gemeinde wird wiederum die Räumlichkeiten im Schulgebäude zur Verfügung stellen und für die Zubereitung des Essens sorgen. Der Kostenbeitrag für das Mittagessen beläuft sich auf 3,00 Euro, Mwst. eingeschlossen.

Auszahlung der ordentlichen Beiträge an die Vereine und Verbände

In der ersten Sitzung im Jänner beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung der ordentlichen Beiträge 2017 an die einzelnen Vereine und Verbände.

Insgesamt gelangte damit ein Betrag von 113.100,00 Euro zur Auszahlung. Der größte Teil ging auch heuer mit 50.000,00 Euro an den Amateursportverein St. Lorenzen, an die Feuerwehr St. Lorenzen mit einem Betrag von 15.000,00 Euro, jene von Montal mit 8.250,00 Euro und die FF Stefansdorf mit einem Betrag von 8.000,00 Euro. Die Musikkapelle St. Lorenzen erhielt einen ordentlichen Beitrag von 6.000,00 Euro, jene von Onach von 3.000,00 Euro.

Errichtung von Leitplanken auf verschiedenen Straßenabschnitten

Aufgrund einer durchgeführten Erhebung durch Geom. Werner Gaisler und Vizebürgermeister Josef Huber

wurde ein Projekt für die Lieferung und Montage von Leitplanken auf verschiedenen Teilstrecken des ländlichen Straßennetzes erstellt. Dieses sah Kosten von insgesamt 39.655,00 Euro zuzügl. Mwst. vor.

Das günstigste Angebot wurde von der Firma Signal System GmbH aus Bozen mit einem Betrag von 36.879,15 Euro zuzügl. Mwst. eingereicht. Der Gemeindeausschuss beauftragte das genannte Unternehmen mit der Durchführung der Arbeiten im Frühjahr.

Errichtung einer Überdachung bei der Feuerwehrhalle in Montal

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung wurde von Arch. Hartmann Tasser ein Projekt für eine Überdachung bei der Feuerwehrhalle in Montal erarbeitet, um einen überdachten Veranstaltungsort zu erhalten. Das Projekt wurde nach Absprache mit den Vereinen in Montal nunmehr dem Gemeindeausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Es sieht Kosten von insgesamt 194.425,84 Euro vor. Darin enthalten sind sowohl die technischen

Spesen wie die Mwst. Der Betrag der Bauleistungen beläuft sich ohne Mwst. auf 146.867,84 Euro. Der Gemeindeausschuss genehmigte das Ausführungsprojekt und legte fest, das Bauvorhaben mittels Verhandlungsverfahren mit mehreren Unternehmen zu vergeben.

Begünstigte Eintritte in die Schwimmbäder 2017

Auch heuer befasste sich der Gemeindeausschuss mit der Frage, ob die Vereinbarung zur Berechtigung von begünstigten Eintritten in die Reipertinger Sportanlagen in Reischach für Bürger der Gemeinde St. Lorenzen fortgesetzt werden solle oder nicht. Es wurde beschlossen, wie im Vorjahr die Begünstigung nur mehr für die Schwimmbäder in Bruneck weiterzuführen (ohne Sauna). Die Begünstigungen belaufen sich auf 10% für Einzeleintritte und auf 20% für Familien. Der Gemeindeausschuss liquidierte dafür einen Betrag von 7.788,00 Euro zuzügl. Mwst. als Kostenbeitrag der Gemeinde St. Lorenzen.

et

Gefahrenzonenplan in Kraft getreten

Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde St. Lorenzen wurde mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1320/2016 genehmigt und ist seit dem 21.12.2016 in Kraft.

Den Anträgen um Baukonzession muss daher eine Erklärung beiliegen, in der festgestellt wird, in welcher vom Gefahrenzonenplan vorgesehenen Zone die jeweiligen Arbeiten durchgeführt werden sollen.

Dem Dekret des Landeshauptmannes Nr. 42/2008 i.g.F. sind dann die weiteren vorzulegenden Dokumente zu entnehmen (Vorlage von Kompatibilitätsstudien, Sicherungsmaßnahmen..).

Der genehmigte Gefahrenzonenplan ist unter folgendem Link abrufbar: <http://www.provinz.bz.it/natur-raum/urban-browser.asp>

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:30 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709
Telefonzentrale:	+39 0474 470510		Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	storenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 07:30 - 08:30 Uhr und 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steueramt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Josef Huber: nach Vereinbarung
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Lorenzner Bote:	347 1554669	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **7. Februar** und **27. Februar 2017**.

Informationen zum Ausbau des Glasfasernetzes

Die Bauarbeiten in St. Lorenzen und Montal sind abgeschlossen.

Die Firmen TELCO und MET sind dabei die Spleisung abzuschließen. Wie bekannt hat die Gemeinde das Netz öffentlich ausgeschrieben. Dadurch haben mehrere Provider die Möglichkeit das Netz zu nutzen und die Kunden die Möglichkeit, sich verschiedenste Angebote einzuholen. Bevor die Provider die Dienste aktivieren können, müssen MET und Telco die Hausanschlüsse fertigstellen.

Mit folgenden Providern wurde bereits die Konvention abgeschlossen bzw. laufen Gespräche:

- Raiffeisen OnLine
- Stadtwerke Bruneck
- Südtirolnet
- Brennercom



Das Unternehmen Huber & Feichter wurde schon ans Glasfasernetz angebunden.

Überblick Ausbau und Möglichkeit zur Aktivierung:

- Markt, Auerwiese – Ende Jänner 2017
- Montal, Baumüller, Aue, Runggen – aktiv
- Heilig Kreuz – Aktivierung ab Mai 2017 möglich

- St. Martin, Stefansdorf, Pflaurenz – Verfügbarkeit Herbst 2017
- Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing, Sonnenburg – Verfügbarkeit ab 2018

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Antrag um Bauleitplanänderungen

Es wird informiert, dass Bauleitplanänderungen bis zum 15. Februar 12:00 Uhr im Bauamt der Marktgemeinde St. Lorenzen hinterlegt werden können.

Der Gemeindevorschuss wird politisch darüber entscheiden, welche Verfahren eingeleitet werden und welche nicht. Nachher werden diese von der Raumordnungskommission geprüft und dem

Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Eine endgültige Entscheidung trifft die Landesregierung. Das Verfahren dauert rund 9 Monate. Der Gemeindevorschuss wird das Verfahren

nur für jene Anträge einleiten, welche vollständig und komplett eingereicht werden.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Verschiebung Bausprechstunde

Die Bausprechstunden mit Geom. Aichner finden am **9. Februar** und **23. Februar** statt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Neues vom Bildungsausschuss St. Lorenzen

Der Bildungsausschuss St. Lorenzen, unter dem Vorsitz von Wilhelm Haller, hat sich am 16. Jänner getroffen um den Ausschuss neu zu bestellen.

Wilhelm Haller hat sich der Wiederwahl gestellt und mit ihm sitzen Monika Gatterer, Stefan Liensberger und Heini Seyr nun im neu gewählten Ausschuss. Voll motiviert und gutgelaunt zeigten sich die neugewählten Mitglieder des Bildungsausschusses. Als Kassarevisoren erklärten sich Herbert Lauton und Hannes Kaser bereit. Dem Vorsitzenden Wilhelm Haller sei auf diesem Wege für seine Arbeit gedankt und seinen Einsatz bei der Erstellung des Veranstaltungskalenders 2017. Diese Idee ist neu und gestaltet sich auch nicht ganz einfach. Dieses Jahr findet der Veranstaltungskalender unter zwei mal herausgegeben; Jänner-Juni und Juli-Dezember. Für den zweiten Teil ersuchen wir die Vereine bis 12. Mai ihre Veranstaltung an die E-mailadresse von Wilhelm Haller (hallerwilhelm@gmail.com) zu schi-



Im Bild Heini Seyr, Wilhelm Haller, Monika Gatterer, Hannes Kaser, Herbert Lauton, es fehlt Stefan Liensberger.

cken. Der Veranstaltungskalender soll einen Überblick über die gesamten Veranstaltungen im Gemeindegebiet geben. Aller Anfang ist schwer und der eine oder andere Termin wird natürlich auch fehlen, aber alle sind mit Begeisterung dabei und für Verbesserungsvorschläge

offen. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Ausschussmitglieder gerne zur Verfügung. Wir wünschen dem Bildungsausschuss und den Revisoren viel Erfolg und gutes Gelingen.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

Bedarfserhebung – Kindertagesstätte

Die Gemeindeverwaltung hat eine Umfrage, die Errichtung einer Kindertagesstätte betreffend, gestartet.

In den letzten Tagen wurde den Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren ein Umfragebogen zugeschickt, mit der Bitte ihn ausgefüllt bis 15. Februar ins Postfach der Gemeinde zu geben. Das ist wichtig, damit wir uns ein Bild über die Situation in der Gemeinde St. Lorenzen machen können. Familien oder Kleinstfamilien, die keinen Bogen erhalten haben, sollen sich bitte melden, damit wir auch ihnen eine Umfragebogen per Mail zusenden können, er kann aber auch im Sekretariat der Gemeinde (2. Stock) abgeholt werden.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

Unterstützung für Eltern – Kleinkinder

Im neuen Steuergesetz gibt es zwei wichtige Punkte für werdende Eltern sowie Eltern mit Kleinstkindern.

Prämie für Neugeborene

Babys, die 2017 geboren werden, steht eine Prämie in Höhe von 800 Euro zu, die beim nationalen Sozialfürsorgeinstitut INPS beantragt wird.

Bonus für KITA

An Allen ab 01.01.2016 Neugeborenen steht ein Bonus in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr zu, als Beitrag für den Besuch der Kindertagesstätte. Der Bonus kann ab 2017 beim nationalen Sozialfürsorgeinstitut INPS beantragt werden. Bitte beanspruchen Sie diese familienfördernden sowie familienfreundlichen Maßnahmen.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

Termine im Jahreskreis

Termin	Zeit	Veranstaltung	Organisation	Ort
Sonntag, 29.01	12:00 Uhr	Winterfest	Verschönerungs- und Freizeitverein Montal	Eisplatz
07.02. – 10.03.		Dorfschießen mit Luftgewehr	Sportschützengilde	Schießstand
Samstag, 25.02		Kinderfasching	KVV Montal/Ellen	Montal
Sonntag, 26.02.	13:30 Uhr	Bergseite Rodelrennen	Rodelfreunde Montal	Ellen
Freitag, 09.03.		Konzert im Dunkeln		INSO Haus
Sonntag, 19.03.		Suppen Sonntag	Kath. Familienverband	
Sonntag, 26.03	09:00 Uhr	Firmung		Pfarrkirche
30.03. – 08.04.		Florianische Schießen mit Kleinkaliber	Sportschützengilde	Schießstand
Samstag, 01.04.		Dorfreinigung		
Samstag, 08.04.	20:00 Uhr	Frühjahrskonzert	MK St. Lorenzen	Vereinsaal
Sonntag, 16.04.		Goggilehecken + JuKaStL-Konzert	Kath. Familienverband	
Sonntag, 16.04.	11:00 Uhr	Osterhasensuche	SKJ Montal	Roßbichl
Samstag, 29.04.		Frühjahrskonzert	Bauernkapelle Onach	
Sonntag, 30.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion in Montal		Kirche Montal
Freitag, 12.05.		Vortrag von Familienseelsorger Toni Fiung	KVV Montal/Ellen	
Sonntag, 14.05.	09:00 Uhr	Erstkommunion in St. Lorenzen		Pfarrkirche
Samstag, 20.05.		Mairock Open Air		INSO Haus
Sonntag, 28.05.	10:00 Uhr	Erstkommunion in Onach		Kirche Onach
Samstag, 10.06.		Landesmeisterschaft der Freiwilligen Feuerwehren im Fußball	FF. Montal	Roßbichl
Samstag, 10.06.		Dorfturnier	Sektion Fußball	St. Lorenzen
Sonntag, 11.06.	09:00 Uhr	Familien Sonntag	Kath. Familienverband	Pfarrkirche
Sonntag, 18.06.		Fronleichnamprozession		Pfarrkirche
Sonntag, 25.06.		Herz Jesu Prozession		Pfarrkirche
Sonntag, 25.06.	20:30 Uhr	Herz Jesu Konzert	MK St. Lorenzen	Pavillon St. Lorenzen
Sonntag, 25.06.	18:00 Uhr	Herz Jesu Feuer	SKJ Montal	Jugendkreuz/Guggenberg
Samstag, 01.07.		Sommerfest	Bauernjugend	
Sonntag, 02.07.		Bergmesse Ellen	Jugend Ellen	Ellen
Sonntag, 16.07.		Kirchtag Montal - Patrozinium	Pfarrgemeinderat	
Freitag, 21.07.	20:30 Uhr	Abendkonzert	MK St. Lorenzen	Pavillon St. Lorenzen
Sonntag, 23.07.		Bergmesse	AVS St. Lorenzen	Moosener Kaser
Sonntag, 23.07.		Patrozinium in Onach		Onach
Samstag, 29.07.	20:30 Uhr	Abendkonzert	MK St. Lorenzen	Pavillon St. Lorenzen
Sonntag, 30.07.	09:00 Uhr	Gottesdienst mit Mag. Toni Fiung + Familienfest	Kath. Familienverband	Pfarrkirche
Samstag, 05.08.		Vespa fest	Vespaclub	Roßbichl
Freitag, 11.08.	19:30 Uhr	JuKaStL Abschlusskonzert	JuKaStL	Pavillon St. Lorenzen
Montag, 14.08.	14:00 Uhr	Sträußchenbinden	KVV St. Lorenzen	Vereinshaus
14.08. – 18.08.		Fußballcamp	Sektion Fußball	
Dienstag, 15.08.		Kinderfest	KVV + Verschönerungsverein	Rossbichl
Freitag, 18.08.	20:30 Uhr	Abendkonzert	MK St. Lorenzen	Pavillon St. Lorenzen
Samstag, 19.08.		Abendkonzert	Sebatum Singers + JuKaStL	Pavillon St. Lorenzen
02.09. und 03.09.		Kirchtag	MK St. Lorenzen	Pavillon St. Lorenzen
09.09. – 07.10.		Ernteschießen	Sportschützengilde	Schießstand
Donnerstag, 21.09.		Gebietstagung des KVV in St. Lorenzen	KVV St. Lorenzen	Vereinshaus
Sonntag, 01.10.		Rosenkranzsonntag – Prozession	Pfarrgemeinderat Montal	Montal
Sonntag, 01.10.	09:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Mag. Toni Fiung	Kath. Familienverband	Pfarrkirche
Sonntag, 12.11.		Bergsteigerdankmesse	AVS St. Lorenzen	Maria Saalen
21.11. – 21.12.		Nikolausschießen mit Luftgewehr	Sportschützengilde	Schießstand
Sonntag, 26.11.		Knödelsontag	KVV St. Lorenzen	Vereinsaal
Samstag, 02.12.		Adventskranzaktion + Nikolausbesuche	Kath. Familienverband	
Sonntag, 10.12.		Seniorenweihnachtsfeier	KVV St. Lorenzen	Vereinshaus

Die Redaktion bittet weiterhin alle monatlich zu veröffentlichenden Termine wie gewohnt an die E-Mail Adresse: lorenzner.bote@stlorenzen.eu zu senden.

Baukonzessionen

- Tauber Christof, Tauber Peter: Umbau und Erweiterung des Wohnhauses auf der Bp. 341, KG. St. Lorenzen, laut Art. 107, Abs. 16 des LG 13/1997 Variante Errichtung Holzhütte gem. Art. 46 D.L.H. 5/1998
- Fischnaller Annelies, Knapp Alois Peter, Knapp Verena, Mutschlechner Lorenz: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses auf der B.p. 185/2 K.G. St. Lorenzen mit geringfügiger Standortverlegung sowie Errichtung von Zubehörsgaragen
- Steger Gerold: Errichtung einer Dienstwohnung - Änderungen während der Bauzeit (Art. 86 LROG) und Arbeiten teilweise von der Konzession abweichend ausgeführt (Art. 85 LROG) - Variante im Sanierungswege
- Steger Ulrich: Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe
- Wanker Ingrid, Wanker Stefan: Umwidmung von landwirtschaftlicher Kubatur in Wohnkubatur - Variante 2
- Gasser Egon: Anbau Überdachung für Hackschnitzel beim Wirtschaftsgebäude des geschlossenen Hofes "Unterbärnthäl"
- Graber Norbert: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes, Überdachung der bestehenden Miststlege, Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung von Wohnvolumen am Hof Unterguggenberg (Verlängerung Bauzeit)

Geburtstage im Februar 2017

80 Jahre

Breitwieser Franz
Hintner Erica Maria, verh. Frena
Huber Josef
Oberfrank Walburga, Witwe Oberlechner
Rieder Konrad

87 Jahre

Huber Maria Theresia Mechtild,
Witwe Wolfsgruber

88 Jahre

Gatterer Anton
Hellweger Maria Luigia, verh. Pallua
Kiem Josef
Oberhofer Carlo

89 Jahre

Hofer Aloisia
Liensberger Josef

90 Jahre

Peintner Paul

Geburten

* Elias Steidl
* Alex Burchia
*Sophia Leitner

Todesfälle

† Josef Irsara

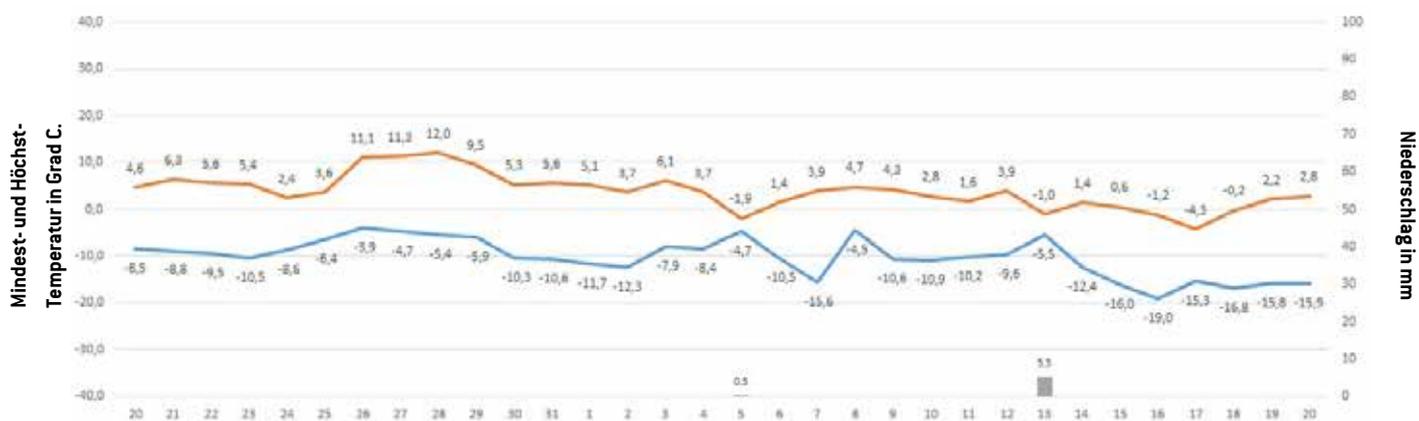
Temperatur und Niederschläge

20. Dezember 2016 – 20. Jänner 2017

Um den 20. Dezember herrschte trockenes, wolkenloses Winterwetter, allerdings ohne Schnee. Bis weit hinauf war die Landschaft braun. Ab dem 22. Dezember verminderte wechselnde Bewölkung die Sonneneinstrahlung. Um Weihnachten beeinflusste teils kräftiger Nord-Föhn die Temperaturen. So stieg das Ther-

момeter am 28. Dezember bis auf 12 °C an. Zum Jahreswechsel wurde es wieder kälter, aber das trockene sonnige Winterwetter setzte sich fort. Ab dem 4. Jänner nahm die Bewölkung zu und am folgenden Morgen lag ein Hauch Schnee, der schnell wieder verschwand. In der Folge blieb es schön, kalt, windig und staubtro-

cken. Erst am 13. Jänner fiel landesweit der erste Schnee, der wegen der großen Kälte auch liegen blieb. In der darauffolgenden Woche waren sehr tiefe Mindesttemperaturen zu verzeichnen. Die Temperaturen sanken durchschnittlich auf -15 °C. Der bisher kälteste Morgen war am 16. Jänner, die Quecksilbersäule zeigte -19 °C.



Schadstoffsammlung

Die Schadstoffsammlung findet am Montag, den **6. Februar 2017** statt.

- Onach: Gasthof Onach
13:30 – 14:30 Uhr
- Montal: Kirchplatz
14:45 – 15:45 Uhr

Gespräch mit Sevdali Jusufi

Sevdali Jusufi wurde 1973 in Mazedonien geboren und lebt heute mit seiner Frau und seinen drei Kindern in St. Lorenzen. Samy, als welchen ihn die Lorenzner kennen und schätzen gelernt haben, arbeitet seit vielen Jahren mit Leidenschaft als Kellner in der Alten Post. In einer Zeit, in der man viel von Integration und Flüchtlingen und den damit verbundenen Schwierigkeiten spricht, tut es wahrlich gut einen Menschen wie Samy näher kennenlernen zu dürfen. Samy ist bestens integriert, beteiligt sich aktiv am Dorfleben und spricht wunderbar Puschtra-Dialekt. Er fühlt sich in St. Lorenzen wie er sagt „daham“. Seit kurzem ist Samy Mitglied im neu gegründeten Integrationsbeirat von St. Lorenzen. In einem kurzen Gespräch erzählt uns Samy, wie er nach Südtirol gekommen ist, was für seine erfolgreiche Integration wichtig war und was er in Südtirol zu schätzen gelernt hat.

Samy, wann und warum sind Sie nach Südtirol gekommen?

Nachdem schon zwei meiner Brüder in Südtirol Arbeit gefunden haben, machte auch ich mich im Jahr 1991 als Minderjähriger auf nach Südtirol. Der Grund für meinen Entschluss Mazedonien zu verlassen und nach Südtirol zu kommen, lag in der anhaltenden Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit. Meine erste Arbeit fand ich schließlich beim Brüggele in Prags. Erst viel später bin ich dann der Arbeit wegen nach St. Lorenzen gezogen.

War es schwierig seine Heimat zu verlassen?

Für mich war dieser Entschluss sehr schwierig. Ich bin das jüngste Kind und mein Vater blieb alleine in Mazedonien zurück, da meine Mutter starb, als ich drei Monate alt war. Deshalb war es besonders für meinen Vater eine schwierige Zeit. Da ich aber ein Mensch bin, der gerne arbeitet, habe ich mich entschlossen, meine Heimat zu verlassen.

Wie war die erste Zeit in Südtirol und wie konnten Sie sich so gut integrieren?

Zuerst habe ich zwei Jahre als Tellerwäscher gearbeitet. Gleichzeitig habe ich immer versucht Deutsch bzw. Dialekt zu sprechen, weshalb ich anfangs auch belächelt wurde. Daraus machte ich mir jedoch nichts und versuchte weiterhin meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Bei der Integration kommt es für mich auf ein Geben und Nehmen an.



Samy in seinem Element als Kellner in der Alten Post.

Wenn man von den Einheimischen akzeptiert und respektiert werden will, ist es für mich unumgänglich, dass die Ausländer den Willen zur Integration zeigen, sich am Dorfleben beteiligen und insbesondere die Sprache erlernen. Mit dem Erlernen der Sprache funktioniert dann die Integration ganz von alleine. Neben der Sprache ist es auch notwendig sich an gewisse Regeln zu halten, angefangen bei der Hausordnung. Es wäre falsch den Anspruch zu stellen, dass nur die Einheimischen ein Entgegenkommen zeigen müssten. Wie immer im Leben kommt es auf beiderseitiges Verständnis an.

Nach St. Lorenzen sind Sie durch die Arbeit als Kellner in der Alten Post gekommen. Wie wurden Sie von den

Lorenzern aufgenommen?

Ich wurde von den Lorenzern sehr gut aufgenommen und hatte nie irgendein Problem. Sie sind wirklich sehr nette und freundliche Menschen, die einen respektieren und gerne mit einem ins Gespräch kommen. So fühlt man sich wirklich, als wäre man daheim.

Im Gegensatz dazu habe ich auch mitbekommen, dass die Bevölkerung in anderen Dörfern weitaus reservierter gegenüber Ausländern ist und immer etwas Abstand hält.

Sie haben drei Kinder, wie gestaltet sich hier die Integration?

Meine Kinder sind zwischen 9 und 13 Jahre alt und sind alle in Südtirol geboren. Sie haben keine Probleme Deutsch, Italienisch und sogar

Englisch zu sprechen. Natürlich vergessen sie ihre Muttersprache nicht. Mir war es jedoch von Anfang an wichtig, dass sie nur deutsche und italienische Fernsehsender anschauen, damit es das Erlernen der Sprache erleichtert.

Seit kurzem arbeiten Sie beim Integrationsbeirat von St. Lorenzen mit. Was sind die Ziele und Aufgaben des Beirates?

Die Mitarbeit beim Integrationsbeirat ist eine sehr interessante Aufgabe. Wir sind mittlerweile eine tolle und engagierte Gruppe. Besonders durch die Arbeit von Alois Pallua konnten wir in der Zwischenzeit auch schon viel erreichen. Seit kurzem gibt es auch den Deutschkurs „Mama lernt Deutsch“.

Im Mai planen wir ein internationales Kochen zu veranstalten, bei dem jeder Gerichte aus seiner Heimat kocht, um sie dann gemeinsam mit den Lorenzern zu verköstigen. Des Weiteren planen wir uns an der Dorfsäuberung zu beteiligen. Nicht zuletzt ist es uns im Integrationsbeirat auch ein Anliegen mit den Vereinen im Dorf zusammenzuarbeiten und insbesondere auch beim Kirchtag mitzuhelfen.

Gibt es etwas, dass bei der Integra-



Samy mit seiner Frau Idahie und seinen beiden Mädchen Leusa und Elina. Auf dem Bild fehlt Sohn Denis.

tion noch verbesserungswürdig ist?

Meiner Meinung nach leistet die Gemeinde und das Land hier großartige Arbeit. Es kommt mir so vor, als hätten Ausländer die gleichen Rechte als Einheimische, was will man mehr? Das ist schon fast zu viel des Guten! (lacht)

Haben Sie sich schon entschieden, ob Sie für immer in Südtirol bleiben möchten?

Ich fühle mich in Südtirol sehr wohl und möchte auf alle Fälle hier bleiben. Südtirol ist für mich ein wunderschönes Land, was man auch schon daran erkennt, dass viele Menschen von weit her bei uns ihren Urlaub verbringen. Es gibt Arbeit und auch in der Freizeit kann man vieles unternehmen. Ganz besonders zu schätzen gelernt habe ich die verschiedenen gemeinnützigen Organisationen und Vereine, wie z. B. die Freiwillige Feuerwehr. Auch ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, wenn ich Zeit habe, ins Altenheim zu gehen und mit den Menschen dort Zeit zu verbringen. Das erfüllt mich einerseits mit Genugtuung und zudem kann ich Menschen eine Freude machen und so einen kleinen Beitrag für das Gemeinwesen leisten.

Samy, es hat mich gefreut Sie kennenlernen zu dürfen und bedanke mich für das herzliche Gespräch. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg bei Ihren Bemühungen im Integrationsbeirat!

Vielen Dank!



Besonders gefallen Samy die vielen Freizeitmöglichkeiten, die Südtirol bietet.

hpm

Im Andenken an Pfarrer Anton Meßner

Mit dem Ableben von Pfarrer Anton Meßner nehmen wir Abschied von einem liebenswerten und sehr bescheidenen Menschen.

Im Alter von 84 Jahren ist Pfarrer Anton Meßner am 08.12.2016 verstorben. Diözesanbischof Ivo Musner, zahlreiche Priester und ganz viele Menschen feierten den Sterbegottesdienst, nahmen persönlich Abschied. Beigesetzt wurde der Verstorbene im Priestergrab im Ortsfriedhof.

Anton Meßner ist 1932 auf dem Schmözlhof in Taisten geboren. Er studierte in Brixen am Vincentinum und am Priesterseminar und wurde 1958 zum Priester geweiht.

Zuerst führte ihn sein Weg als Kooptator ins Vinschgau, nach Mals, dann kam er zum ersten Mal nach St. Lorenzen, bis er 1963 Pfarrer in Pfunders wurde. Dort betreute er die Familien der „Pfundener Buibm“ mit tröstenden Worten und Gebeten und feierte 1960 nach der Begnadigung



Pfarrer Anton Meßner

dankbar und still deren Rückkehr. Als Pfarrer von St. Georgen setzte er sich gemeinsam mit der Bevölkerung von St. Georgen und der Stadtgemeinde Bruneck für die Errichtung der Dreifaltigkeitskirche ein.

Danach war er 10 Jahre lang Pfarrer von St. Lorenzen. Seine Gottesdienste

gestaltete er würdig und der direkte Kontakt mit den Lorenznerinnen und Lorenzern war ihm wichtig. Immer nahm er sich Zeit für ein kurzes Gespräch auf dem Kirchplatz, vor allem mit den Kindern tauschte sich Pfarrer Meßner gerne aus. In seiner Zeit wurde auch die Egerer-Kapelle restauriert.

Seit seiner Pensionierung lebte er im Widum neben der Wallfahrtskirche Heiligkreuz, nahm aber dennoch viele Verpflichtungen wahr. Wo ein Priester gebraucht wurde, half er gerne.

Viele mit ihm verbundene Pfarreien feierten Gedächtnisgottesdienste und würdigten sein Tun.

Die Pfarrgemeinde St. Lorenzen sagt danke, danke, Pfarrer Anton Meßner.

hh

Die Pfarrcaritas – „Erste Hilfe“ für Notfälle

Im Dezember feierte die Pfarrcaritas ihr 25-jähriges Bestehen.

Der Präsident Rigo Gottfried hielt einen kurzen Rückblick über deren Entstehungsgeschichte. Unter H.H. Pfarrer Johann Gruber wurde der bis dahin bestehende Vinzenzverein in die Pfarrcaritas umgewandelt. Anfangs waren nur drei Mitglieder, aber nach und nach erhöhte sich die Zahl auf zehn. Die monatlichen Sitzungen fanden lange Zeit im Widum, dann im Inso-Haus, später im KVV-Raum der Raiffeisenkasse und im Café Riedl statt. Nun treffen sich die Mitglieder im Haus Rigo.

Die Pfarrcaritas-Gruppe arbeitet im Auftrag des Pfarrgemeinderates und wird

von der Diözesan-Caritas begleitet. Ihre Hauptaufgabe ist es, ortsansässigen Menschen in Not zu helfen. Dabei werden vor allem folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Besuche von einsamen kranken Menschen im Altersheim, im Krankenhaus oder auch zu Hause
- Mithilfe bei der jährlichen Gebrauchtkleidersammlung der Caritas
- Mithilfe bei der Lebensmittelsammlung für das Projekt LEO
- Kleine Weihnachtsfeier für die Lorenzner Senioren im Wohn- und Pflegeheim Bruneck

- Finanzielle, unbürokratische und kurzfristige Unterstützung bei Notfällen (z.B. Bezahlung der Stromrechnung, Medikamentenkauf, Mietbeitrag oder bei unvorhergesehenen Ausgaben)

Die Pfarrcaritas finanziert ihre Tätigkeiten durch Beiträge seitens der Gemeinde, durch die Friedhofsammlung zu Allerheiligen sowie durch Spenden von verschiedenen lokalen Vereinen und Privatpersonen. Allen dafür ein herzliches Vergelt` s Gott.

Im Rahmen der kleinen Jubiläumsfei-



Mit viel Einsatz und Einfühlungsvermögen hat Frau Rita Kammerer die Menschen erfreut.

er wurde Frau Rita Kammerer verabschiedet. Sie war seit den Anfängen aktives Mitglied der Pfarrcaritas. Mit großem Einsatz und viel Einfühlungsvermögen hat sie vor allem die Menschen von Stefansdorf mit ihren zahlreichen Besuchen erfreut.

Zum Schluss ein Aufruf an die Leser: Wer sich in einer schwierigen Situation befindet oder wer jemanden kennt, der Hilfe braucht, möge sich bei den unten stehenden Personen

melden. Auch würde sich die Gruppe freuen, wenn sich neue hilfsbereite Mitglieder fänden.

Kontaktadressen:

- Rigo Gottfried, Josef-Renzlerstraße 25, 39030 St. Lorenzen
Tel. 320 972 8828
- Delegg Hermann, Tel. 0474 474378
- Neumair Cilli, Tel. 0474 474017

*Gottfried Rigo
Präsident Pfarrcaritas*

Jugendbeirat ist gewählt

Mit viel Interesse wurde der Jugendbeirat der Gemeinde St. Lorenzen gewählt.

Der frisch gewählte Jugendbeirat von St. Lorenzen hat sich am Freitag, 13. Jänner zur ersten Sitzung getroffen. Die neun Mitglieder im Alter von 12 bis 17 Jahren haben sich im letzten Monat einer gemeindeweiten Wahl gestellt. Ursprünglich hatten sich 15 Kandidaten aus allen Fraktionen für den Beirat aufstellen lassen. Die Wahlbeteiligung war hoch, insgesamt haben 86 Jugendliche die Chance genutzt und drei Vorzugsstimmen abgegeben.

Gewählt wurden aus Onach Paul Wieser und Kevin Castlunger, aus Montal Lea Baur und Florian Gatterer, aus St. Lorenzen Anwar Rami und Isaak Seeber, aus St. Martin Raffael Frenner und Magdalena Frenner und aus Sonnenburg Mathias Steinhauser.

Alle Gewählten haben ihr Amt angenommen. Der Jugendbeirat soll die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen an die EntscheidungsträgerInnen der Gemeinde weiterleiten, damit diese wahrgenommen und berücksichtigt werden können. Der Jugendbeirat ist nun mit seiner Arbeit gestartet



Jugendbeirat: Konstituierende Sitzung des JB St. Lorenzen.

und gemeinsam mit dem Jugendreferenten und Bürgermeister Martin Ausserdorfer wurden die Aufgaben und Funktionen abgeklärt. Dazu gab es zum Durchstarten noch einige Inputs und Impulse von Kevin Hofer vom Südtiroler Jugendring.

Ziel der Sitzung war es auch eine/n Vorsitzende/n zu wählen. Raffael Frenner wurde dabei einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Beglei-

tet und unterstützt wird der Jugendbeirat von der Gemeinde, vom InsoHaus und dem Jugenddienst Dekanat Bruneck. Alle Mitglieder freuen sich auf ihre Aufgabe und sind voller Ideen, die sie in den nächsten Jahren umsetzen wollen.

*Felix Schiner
Jugenddienst Bruneck*

Seniorentreffen Dezember 2016

Kurz vor Weihnachten trafen sich ca. 60 Senioren zum letzten Beieinandersein im alten Jahr. Bei diesem Treffen wurden die Geburtstagsfeier der November- und Dezembergeborenen sowie die Weihnachtsfeier zusammenglegt.



Jubilare November/Dezember.

Stehend von links: Oberparleiter Irmgard, Ortner Ida, Neumair Cilli, Ellecosta Frieda, Gräber Hilde, Hilber Tresl. Sitzend von links: Rastner Anna, Ortner Richard, Niedermair Rosl, Winkler Marie.



Senioren beim gemütlichen Beisammensein

Der Geburtstag wurde für 11 Frauen und einen Mann gefeiert (2 Frauen waren aber leider abwesend). Die Geburtstagskinder erhielten alle einen großen Weihnachtsstern bzw. ein Flasche Wein.

Überraschungsgast bei dieser Feier war das „Kleeblattl“ (eine Sängerguppe von 3 Frauen aus der Umgebung). Das Gesangstrio umrahmte die Veranstaltung mit wunderschönen Liedern. Die Senioren waren über die musikalischen Einlagen sehr erfreut und applaudierten zum Abschluss.

Anschließend wurde wie üblich bei Kaffee und Kuchen geplaudert und Karten gespielt. Mit dieser Feier ließen die Senioren das alte Jahr nochmals gut ausklingen.

Die Senioren möchten sich bei allen Spendern recht herzlich bedanken, besonders bei der Gemeindever-

waltung, der Raiffeisenkasse, dem Bildungsausschuss, dem Busunternehmen Huber, der Konditorei Markuskeller, der Gärtnerei Niedermair und allen anderen, welche uns das ganze Jahr über unterstützt haben. Zudem gilt aber auch ein großer

Dank an alle Ausschussmitglieder, welche bei jeder Veranstaltung tatkräftig mithelfen.

*Helene Gräber
Vorsitzende*



Das Gesangstrio „Kleeblattl“ sorgte für die musikalische Umrahmung der Feier.

Firmlinge besuchen Lorenzner Seniorenclub

Beim ersten Seniorentreffen des neuen Jahres besuchte eine Gruppe der heurigen Firmlinge die Lorenzner Senioren. Im Vordergrund stand ein sozialer Informationsaustausch zwischen Jung und Alt.

Die 9 Firmlinge stellten sich am Anfang kurz vor und überbrachten dann die besten Glückwünsche fürs neue Jahr an die Senioren. Diese Wünsche wurden mit einem schönen Neujahrs-gedicht und anschließend mit einer musikalischen Einlage vorgetragen. Zudem hatten die Muttis der Firmlinge für alle verschiedene Kuchen gebacken, welche die Firmlinge austeilten. Die Senioren wünschten den Firmlingen natürlich auch das Beste auf dem neuen kirchlichen Lebensweg.

Als Dankeschön bekam jeder Firmling ein Säckchen mit feiner Schokolade und die anwesenden Muttis einen kleinen Blumenstock. Sicherlich war es für die Firmlinge sowie die Senioren ein sehr willkommener Erfahrungsaustausch.



Die Gruppe der Firmlinge bei der Seniorenfeier: Stehend von links: Vera Hilber, Zara Leoni Lucerna, Alexandra Mair, David Niedermair, Martin Scheiber und Sophie Auer. Hockend von links: Noah Auer, Philipp Piffrader und Felix Gräber.

**Lisa Hilber und
Hannelore Gräber**



Die vielen Senioren hörten den Vorträgen der Firmlinge aufmerksam zu.



Die Vorsitzende der Senioren Helene Gräber und das Ausschussmitglied Maria Rindler

Sprechstundenzeiten des KVW im Monat Februar

Immer am 1. und 3. Dienstag des Monats, u. z. am 07. Februar 2017 und am 21. Februar 2017 im Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen, 1. Stock in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Hurra, der Nikolaus ist da!

Am 5. und 6. Dezember machten sich der Hl. Nikolaus und seine Engeln auf den Weg von Haus zu Haus.

Natürlich ging auch Knecht Ruprecht mit. Überall warteten schon viele Kinder gespannt auf den Hl. Nikolaus. Einige davon hatten schöne Lieder und Gedichte einstudiert. Darüber freute sich der Hl. Nikolaus sehr! Der Nikolaus erzählte den Kindern spannende Geschichten über sein Leben. Wir Engel haben ein kleines Gedicht aufgesagt und den Kindern ein selbst gemachtes Herz geschenkt. Der Hl. Nikolaus hat auch ein Säckchen mit einer kleinen Überraschung mitgebracht. Durch die Nikolausaktion haben wir durch freiwillige Spenden 465 Euro zusammenbekommen. Das Geld geben wir der Pfarr-Caritas. Nach der getanen Arbeit gingen wir zur Nikolaushäuserin und aßen dort ein Festmahl. Vielen Dank, liebe Berta und lieber Franz für eure Unterstützung. Auf dem Heimweg sind wir auch noch sehr vielen Krampussen begegnet!



Miriam & Sophie
Die Engel

Der Hl. Nikolaus und seine Engel
Miriam und Sophie.

speedy-B Internet

Wirklich gigantisch.
Echtes Glasfaser-Internet.

TERRABOVA.IT

NEU
aktualisiert

STARTER Asymmetric Mehr Leistung - Gleicher Preis Download/Upload 10/1 30/3 Mbit/s Monatsgebühr inkl. MwSt. 29,89 €	BASIC Asymmetric Mehr Leistung - Gleicher Preis Download/Upload 30/2 100/10 Mbit/s Monatsgebühr inkl. MwSt. 42,70 €	PROFESSIONAL Asymmetric Mehr Leistung - Gleicher Preis Download/Upload 30/3 100/25 Mbit/s Monatsgebühr inkl. MwSt. 103,70 €
BUSINESS Symmetric Top Leistung - Reduzierter Preis Download/Upload 10/10 Mbit/s Infos auf www.speedyb.net	CORPORATE Symmetric Mehr Leistung - Reduzierter Preis Download/Upload 100/100 Mbit/s Infos auf www.speedyb.net	ENTERPRISE Symmetric Mehr Leistung - Reduzierter Preis Download/Upload 1000/1000 Mbit/s Infos auf www.speedyb.net

Krippenspiel der Ministranten von Onach

Am zweiten Adventssonntag sorgten wir Ministranten von Onach für einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag im Pfarrsaal des Dorfes.



Auch hinter der Bühne hatten wir viel Spaß.



Fleißige Köche bei der Arbeit.

Drei Wochen lang trafen wir uns zu den Proben und hatten dabei viel Spaß. In kurzer Zeit hatten wir das Theaterstück eingelernt. Alle waren wir mit viel Einsatz und Fleiß dabei. Als sich dann am Tag der Auf- führung der Saal füllte, bekamen

wir doch etwas weiche Knie und die Aufregung stieg. Das Publikum amüsierte sich prächtig. Danach gab es noch Kaffee, Tee und Kekse. Besonders freuten wir uns über den Besuch von Pater Friedrich Lindenthaler. Er brachte uns einen großen

Korb mit Schokolade, Mandarinen und Nüssen.

Ein zweites Mal führten wir unser Theaterstück im Gasthof Onach auf. Dort überraschten wir "Bürgermeister und Co" beim Weihnachtssessen. Der Herr Bürgermeister spendierte uns dafür eine Pizza!

Mit der eingenommenen freiwilligen Spende finanzierten wir uns eine Filmnacht. Wir kochten Nudeln mit verschiedensten Soßen und zum Nachtisch gab es Schokobrunnen. Wir schauten einige Filme und amüsierten uns sehr gut!

Eines sind wir uns sicher: Dieses Theaterstück wird sicher nicht das letzte sein!

*Paul Wieser und Theresa Hofer
Ministranten*



Die Ministranten von Onach sorgten für einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag.

Erweiterung Gasthof Maria Saalen

Der Landesbeirat für Baukultur zeichnet die Erweiterung des Weilers Saalen aus und bezeichnet den Baudialog zwischen Antragsteller, Architekt und Gemeinde als vorbildlich.

Die Erweiterung des Weilers Saalen, sprich des Gasthofs Maria Saalen, ist ein Beispiel dafür, wie die Bebauung eines historisch bedeutsamen Bauernsembles funktionieren kann. Ganz wesentlich zum guten Gelingen und zum Erreichen der gesteckten Ziele trägt eine gute Beratung und ein von allen Seiten gesuchter, offener Baudialog bei.

Die Auszeichnung von Seiten des Landesbeirates für Baukultur bestätigt diese Vorgehensweise. Der Besuch des Wahlfahrtsortes Maria Saalen bedeutet für viele Bürger der Gemeinde St. Lorenzen Besinnung, Erholung und Entspannung und nicht zuletzt Gastfreundlichkeit auf einem hohen kulinarischen Niveau.

Die Gemeindeverwaltung freut sich mit Familie Tauber über die gelungene Erweiterung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.



Beispielhafte harmonische Erweiterung.



Badeteich und Wohlfühl-Oase im Winter.

hh

Auch im Tierreich ist Winter

Vögel freuen sich in der verschneiten Jahreszeit besonders über unsere Hilfe und uns bereitet es Freude, ihnen beim Fressen zuzusehen.

Wenn Schnee liegt, entscheiden sich viele dafür, Vogelhäuser aufzustellen. Das ist ein wichtiger Dienst, denn wenn Eis die Wiesen verdeckt, ist die Futterversorgung für Vögel kein leichtes Unterfangen mehr.

Vogelhäuser können Sie bei uns kaufen oder aber Ihr ganz individuelles Häuschen selbst bauen. Grundsätzlich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, Sie sollten nur einige Grundregeln beachten: Das Häuschen muss witterungsbeständig sein, es darf keine scharfen Kanten haben und Sie sollten den Vögeln genügend „Standfläche“ geben. Die Körner müssen nicht in einem Futterspender liegen, aber sie sollten auch



nicht durch einen kräftigen Windstoß einfach aus dem Häuschen geblasen werden können.

Beim Futter sollten Sie an die verschiedenen Vögel denken: Grundsätzlich leben bei uns zwei Gruppen:

die „Weichfresser“ (kleine, spitze Schnäbel) und die „Körnerfresser“ (dickere, große Schnäbel). Letztere bevorzugen im Winter Samen, Sonnenblumenkerne oder Nüsse. Die Weichfresser können dabei zwar auch mitessen, bevorzugen aber Rosinen oder Obststückchen. Sie können z.B. ein Stück Apfel in das Vogelhaus legen. Auch ein kleiner Wassernapf ist sinnvoll.

Für ein simples Vogelhaus benötigen Sie eine stabile Bodenplatte (ca. 40 x 40 cm), auf die Sie die tragenden Säulen schrauben. Das Dach kann komplex sein, aber auch eine einfache Platte genügt. Alle Teile, die Sie benötigen, können wir Ihnen passgenau zusägen.

SONDERÖFFNUNGSZEITEN: Adventssonntage: 10.00 – 18.00 Uhr
8. Dezember: 8.30 – 19.00 Uhr
24. Dezember: 8.30 – 14.00 Uhr
31. Dezember: 8.30 – 16.00 Uhr

OBI®

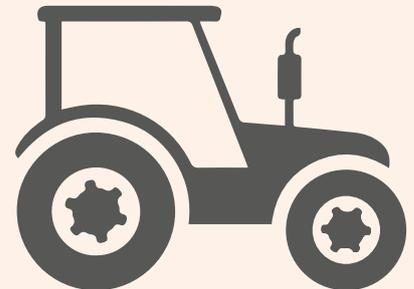
Traktorkurse

Die Traktorkurse finden im Seminarraum des Vereinshauses (Eingang beim Musikpavillon) statt. Der Bauernbund St. Lorenzen bittet alle angemeldeten Teilnehmer an den zugeteilten Kursterminen anwesend zu sein.

Die Kurstermine sind jeweils am:

15. Februar 2017, 16. Februar 2017, 10. April 2017, 11. April 2017.

*Manfred Harrasser
Ortsobmann SBB*



Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Brunecker Straße 28 - Tel. 0474 474666

SUPERTIP

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-19.30 Uhr

UNSERE SONNTAGSÖFFNUNGSZEITEN FINDEN SIE AUF WWW.DESPAR.IT

Forsttagsatzung 2017

Am Donnerstag, den 5. Jänner fand die alljährliche Forsttagsatzung im Ratsaal der Gemeinde St. Lorenzen statt.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer eröffnete die Versammlung. Er dankte der Forstbehörde für die gute Zusammenarbeit und den Grundeigentümern für die Kooperation mit der Gemeinde.

Er sprach das Thema Wald und die Wanderwege an, welches aus seiner Sicht eine schwierige Thematik sei. Seit Dezember 2016 ist dieses Problem zum Großteil gelöst, da die eingetragenen Wanderwege versichert sind. Er sprach auch Bauprojekte an, welche von den Bürgern eingereicht werden. Diese seien oft unvollständig. Solche Projekte werden zukünftig nicht mehr berücksichtigt und abgelehnt. Amtsdirektor Dr. Silvester Regele begrüßte den Ausschuss der Gemeinde, allen voran Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, Gottlieb Molling vom Forstinspektorat Bruneck, Thomas Erlacher von der Forststation Bruneck und die ca. 45 erschienen Bauern und Waldbesitzer.

Anschließend hielt Dr. Regele ein Referat zu folgenden Themen:

1. Rückblick 2016 und Vorschau 2017
2. Landschaftselemente
3. Instandhaltung von Wanderwegen
4. Beitragsansuchen Almwirtschaft
5. Neophyten und Eschentriebsterben

1. Rückblick 2016

Im Jahr 2016 lagen die Holznutzungen im gesamten Forstinspektorat Bruneck erstmals seit 5 Jahren unter dem Hiebsatz. Auch in der Gemeinde St. Lorenzen wurde der Hiebsatz nicht erreicht. Lediglich in der K.G. Onach wurde mehr geschlägert, dies ist auf die vermehrte Zirbennutzung zurückzuführen.

Im gesamten Forstbezirk Bruneck wurden vermehrt Zirben genutzt, dabei wurden für die Holzbringung auch Hubschrauber eingesetzt. Der Zirben-

preis lag bei 250-350 Euro, für einige Holzpartien wurden auch 400 Euro bezahlt.

Die Beiträge für Waldpflege und Schadholz werden wahrscheinlich im Frühjahr 2017 wieder geöffnet. Zurzeit können keine Anträge gestellt werden.

Vom Pilzegeld 2015, welches 1.249 Euro betrug, wurden Auskehren für Forstwege in Onach, Moos und Lothen für die Weginstandhaltung geliefert. Im Jahr 2016 wurden durch Pilzegelder 1.116 Euro eingenommen.

Im Moosener Berg wurde der Forstweg beim „Schoadlplotz“ ausgebessert, außerdem wurde der Wanderweg von der Kampilleralm zum Jakobstöckl und weiter über die Wieseralm bis zu den Glittner Seen mit Beteiligung der Bezirksgemeinschaft Eisacktal saniert.

Für das Jahr 2017 ist die Sanierung der Wanderwege Heidenberg-Stefansdorfer Kaser-Hirschlacke (Wanderweg Nr.4) und Loachwasser-Pfaffenberger Wälder-Moosener Kaser



Weginstandhaltung bei der Wieseralm.

geplant. Dabei kann auf Gelder durch Ausgleichszahlungen von Schottergruben zurückgegriffen werden.

Der Wirtschaftsplan der Agrarinteressenschaft St. Martin-Moos wurde 2016 revidiert. Dabei wurden die meisten Außengrenzen mit Farbe aufgefrischt. 2017 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Auch der Wirtschaftsplan der Fraktion Aufhofen, welche in Hörschwang und Ellen Waldparzellen besitzt, wurde revidiert. Auch hier wurden alle Grenzen aufgefrischt.

Ende November gab es in Stefansdorf, unterhalb Heidenberg einen Felssturz. Dabei rollten einige Steine bis an die Heidenberger Straße. Bei einer Begehung durch den Zivilschutz mit Feuerwehr, Gemeinde und Forst wurde vereinbart, dass zwei Dämme gebaut werden müssen. Diese wurden vor Weihnachten errichtet. Am 30. Dezember gab es einen weiteren Felssturz, bei dem mehrere große Felsblöcke abbrechen und bei den Dämmen zu stehen kamen; einer durchbrach den Damm und blieb unterhalb der Straße im Feld liegen. Derzeit wird abgewartet, wie sich die Lage entwickelt, es wird auch über eine Sprengung des Felsens diskutiert.

Der Forstbehörde werden von Wanderern und Grundeigentümern immer wieder Motorradfahrer gemeldet, welche in den Wäldern und auf Almen im Gemeindegebiet von St. Lorenzen illegal zirkulieren.

Amtsdirektor Regele erklärte den Anwesenden, dass die Mitarbeiter der Forst sehr viele Kontrollen machen, aber es sehr schwierig sei Motorradfahrer anzuhalten.

Die Strafen diesbezüglich sind 75,00 Euro auf Forststraßen und 200,00 Euro im freien Gelände. Außerdem werden Motorräder, welche über kein Kennzeichen und keine Papiere verfügen, beschlagnahmt. Jeder



Motorradkontrolle



Die Referenten Dr. Silvester Regele und Dr. Gottlieb Molling

Grundeigentümer hat zudem die Möglichkeit Anzeige zu erstatten.

2. Landschaftselemente

In den letzten Jahrzehnten wurden viele Landschaftselemente entfernt, meist aus arbeitstechnischen Gründen. Dazu zählen vor allem Hecken, Einzelbäume, Baumgruppen, Steinmauern, Feuchtflächen u.s.w. Solche Landschaftselemente sind landschaftlich sehr wertvoll und können nicht so ohne weiteres, z.B. mit Bagatellansuchen entfernt werden. Grundeigentümer können um Beiträge eventuell über das Amt für Landschaftsökologie oder den Heimatpflegeverband ansuchen.



Landschaftselemente können nicht ohne weiteres entfernt werden.

Dr. Gottlieb Molling vom Forstinspektorat Bruneck referierte den zweiten Teil der Forsttagsatzung:

3. Instandhaltung von Wanderwegen

Mit 19. Dezember 2016 hat die Landesregierung mit CAI, AVS, Forstbehörde, Tourismusvereinen ein Abkommen zu den Wanderwegen unterzeichnet.

Als Zielsetzung wurden folgende Punkte definiert:

- Erhaltung des Wanderwegenetzes, Definierung der Wegehalter für die Instandhaltung, Versicherungsschutz für Wegehalter und Grundeigentümer.
- Wanderwege sind allgemein zugängliche, beschilderte, markierte

Wegstrecken in leichtem Gelände (Klettersteige sind ausgenommen).

- Die Forstbehörde führt ein Verzeichnis.

Ordentliche Instandhaltung:

- Arbeiten, ohne Einsatz von Maschinen
- Wasserableitung, Freischneiden, Ausbesserung von Absicherungen;
- Beiträge: 20 Euro/km für die ordentliche Instandhaltung von Steigen;
- 10 Euro/km für die Beschilderung und Markierung von befahrbaren Wegen;

Außerordentliche Instandhaltung:

- Arbeiten, die wegen aufgetretener Schäden, auch mit dem Einsatz von Maschinen, durchgeführt werden müssen; auch Neuerrichtung von kurzen Abschnitten.
- außerordentliche Instandhaltung der Wanderwege durch das zuständige Forstinspektorat
- Erstellung eines jährl. Arbeitsprogrammes mit den Wegehaltern;

In Schutzgebieten (Naturparks, Biotopen, Nationalparks)

- in Schutzgebieten werden diese Arbeiten von den Landesabteilungen gemacht;

Einverständnis der Grundeigentümer:

- Für neue Wege, neue Wegabschnitte und für die außerordentliche Instandhaltung;



Aufmerksame Zuhörer im vollbesetzten Sitzungssaal des Gemeinderates.

- Für Änderung der Zweckbestimmung wie Radweg, Mountainbike, Pferdetrack;

4. Beitragsansuchen Almwirtschaft

Mit dem Beschluss Nr. 1296 vom 22.11.2016 hat die Landesregierung neue Kriterien für die Förderung der Almwirtschaft erlassen.

Beihilfen können gewährt werden für:

- Errichtung, Sanierung und Anpassung von Almgebäuden
- Almgebäude: Wohnraum, Stall, Heubergeraum, Räume für Lagerung und Verarbeitung; sanitäre Einrichtungen, Wasserversorgung, Energieversorgung;
- Maßnahmen zur Weideverbesserung
- Wasserversorgung für das Weidevieh, Weidezäune, Weideverbesserung, Wald-Weide-Trennung;
- Bau und Ausbau von Almfahrtswegen (keine internen Wege z.B. in Almanger)
- Wiederherstellung des Produktionspotenzials nach größeren Unwetterschäden

Einreichfrist der Projekte: **vom 01.01. bis 28.02.**

Bedingungen für einen möglichen Beitrag:

- Projektsumme muss über 10.000 Euro sein;

- Eine Förderung der Almen ist nur möglich bei Nachweis einer Mindestbestoßung.
- Die maximale Höhe der Beihilfe beträgt 50 % bei Privatalmen und 70 % bei Gemeinschaftsalmen.

Derzeit gibt es keine Finanzierung von Kochhütten und Heubergerräumen bei Bergwiesen.

5. Neophyten und Eschentriebsterben

Neophyten sind durch die Tätigkeit des Menschen eingebrachte, gebietsfremde, wildlebende Arten. In Südtirol kennt man 173 Neophyten, davon gelten 7 als invasiv. Diese invasiven Pflanzen breiten sich aus und stellen eine Gefahr für die Natur oder für den Menschen dar.

Dazu zählen z. B. der Riesenbärenklau, das schmalblättrige Greiskraut, das drüsige Springkraut, die kanadische Goldrute, der Götterbaum und die Robinie.

In den letzten Jahren wurde ein vermehrtes Absterben bei der heimischen gemeinen Esche beobachtet. Dabei handelt es sich um eine Pilzerkrankung der Pflanze. Der Erreger, ein Schlauchpilz, stammt aus dem asiatischen Raum, wo er keine Schäden verursacht.

In den 90-iger Jahren wurde dieser Pilz über Polen und das Baltikum

nach Mitteleuropa eingeschleppt. Die Wirtspflanzen (Esche) haben keine wirksamen Abwehrmechanismen gegen den Erreger entwickelt und sterben ab. Interessant dabei ist, dass nicht alle Eschen im gleichen Ausmaß befallen werden, es gibt auch resistente Individuen. Bei der anschließenden Diskussion wurden Fragen zu den Wanderwegen gestellt. Vor allem das Thema Versicherung oder das vermehrte Befahren der Steige durch Mountainbiker interessierte die Anwesenden.

Außerdem gab es Fragen zum Felssturz in Stefansdorf und zum Vorkaufsrecht beim Verkauf von Grundstücken.

*Thomas Erlacher
Forststation Bruneck*



Auf der Walz

Ein alter Brauch aus dem Mittelalter, wo die Handwerksgesellen um den Meisterbrief zu erwerben, auf die Walz gingen. Zwei Zimmergesellen auf Wanderschaft wurden in der Gemeinde St. Lorenzen vorstellig.



Die acht Fremden bei ihrem Stammtischtreffen in Gröden.

Max ist 24 Jahre alt und kommt aus der Nähe von Hamburg, Matthias ist 22 Jahre alt und seine Heimatgemeinde ist Oberstammheim in der Schweiz. Vor einem Monat hat Max, der schon seit 19 Monaten unterwegs ist, Matthias abgeholt. Das ist eine der Regeln für die Wanderschaft, der Neustarter wird von einem Fremden, so nennt man die Burschen auf Wanderschaft, abgeholt und in der ersten Zeit unterstützt.

Jene, die auf die Walz gehen, müssen mindestens drei Jahre und einen Tag unterwegs sein und dürfen nicht näher als 60 km an ihren Heimatort heran. Damit sie überhaupt starten dürfen, gelten folgende Voraussetzungen: unverheiratet sein, besitzlos, schuldenlos, nicht vorbestraft, kinderlos, unter 27 Jahre alt und im Besitz des Gesellenbriefes.

Max und Matthias sind mit je 5 Euro gestartet, um in verschiedenen Betrieben zu arbeiten und ihr Handwerk noch besser zu erlernen. Mit dem verdienten Geld sorgen sie für ihre Verpflegung; für Unterkunft und Fortbe-

wegung wird kein Geld ausgegeben. Eine lange Zeit ohne ihre Familie und Freunde, wohl aber mit Stammtischtreffen, welche von Einheimischen, so nennt man Handwerksgesellen, welche nach der Walz sich in einem Ort als ansässig gemeldet haben, organisiert werden. Bei uns in Südtirol



Max und Matthias in ihrer Zunfttracht an ihrem Arbeitsplatz im Pustertal.

gibt es solche Stammtische im Grödenertal.

Ohne Handy, dessen Besitz ist nicht erlaubt, dafür aber kulturell interessiert, dürfen sie nicht länger als 3 Monate an einem Ort verweilen und arbeiten.

Mitte November wurden sie in der Gemeinde St. Lorenzen vorstellig um dem Bürgermeister Martin Außerdorfer die Handwerksgrüße zu überbringen und einen Stempel für ihr Wanderbuch zu erbeten.

Max und Matthias erzählen, dass es sehr, sehr schwer ist, in Südtirol eine Anstellung zu erhalten, aufgrund der italienischen Bürokratie.

Bei Rubner Holzhaus hat es dann geklappt, Max und Matthias arbeiten alle beide dort in der Vorfertigung und die Firma hat ihnen ein Musterhaus als Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Ich habe bei meinem Gespräch zwei offene und kommunikative, junge Männer kennengelernt. Ich wünsche ihnen viel Glück auf ihrer Reise durch die Welt.

hh

RAS stellt auf DAB+ um - UKW wird vorerst weiter ausgestrahlt

Am 31. Januar 2017 stellt die RAS die Digitalradioprogramme von DAB auf die höhere Qualität DAB+ um. DAB+ bietet ein Plus an Tonqualität, ein Plus an Empfang (rauschfrei) und ein Plus an Radioprogrammen (bis zu 70 Programme). Wer bereits ein DAB+ Radiogerät besitzt, kann auch nach der Umstellung alle Programme empfangen. Ältere DAB-Geräte können dann keine Digitalprogramme mehr empfangen.

Seit dem Jahre 2008 verbreitet die RAS digitale Radioprogramme sowohl in DAB als auch in DAB+. Zwanzig Jahre nach Einführung der digitalen Empfangstechnologie DAB stellt die RAS nun ganz auf den neuen Digitalradiostandard DAB+ um und verbessert dadurch die Qualität aller Digitalradioprogramme. Die Umstellung erfolgt aufgrund staatlicher Vorgaben. Derzeit verbreitet die RAS in Südtirol 13 Hörfunkprogramme in DAB+ und neun Programme im alten Standard DAB (RAI Südtirol, Bayern 3, BR Klassik, B5 aktuell, Ö1, ORF Radio Tirol, Ö3, FM4, Swiss Jazz). Die letztgenannten Programme werden ab dem 31. Januar 2017 ausschließlich in DAB+ ausgestrahlt.

Ob ein Gerät DAB+ tauglich ist, kann man überprüfen, indem man ein Hörfunkprogramm am Digitalradio auswählt, das derzeit schon in DAB+ übertragen wird (z.B. Bayern 1+, BR Heimat oder Swiss Classic). Wird

bei diesen angewählten Programmen der Ton wiedergegeben, so kann das Digitalradio DAB+ bereits wiedergeben. Zeigt das Digitalradio hingegen nur den Namen des Hörfunkprogrammes an und gibt aber keinen Ton wieder, so kann das Radiogerät kein DAB+ empfangen. Besitzerinnen und Besitzern solcher Radios wird empfohlen, sich frühzeitig vom Fachhandel beraten zu lassen – einige wenige DAB-Modelle lassen sich auf DAB+ umrüsten.

Keine Probleme gibt es vorerst mit dem vorhandenen UKW-Empfang: Weil die DAB-Radios meist auch UKW-Empfangsgeräte sind, können sie für den analogen Empfang weiterhin genutzt werden. DAB+ wird aber in Zukunft die UKW-Verbreitung ersetzen. Die RAS plant mit Ende 2017 einzelne kleinere UKW-Sendeanlagen abzuschalten. Mit dem Anstieg der DAB+ Nutzung werden schrittweise die UKW-Sendeanlagen abgeschaltet. Deshalb sollte beim

Neukauf eines Radios ab sofort ein Digitalradio bevorzugt werden. Dies gilt vor allem auch beim Ankauf von Neuwagen: Diese sollten mit DAB+ Autoradios ausgestattet sein.

Um alle Hörfunkprogramme weiterhin empfangen zu können, muss man einen Sendersuchlauf starten. Am 31. Januar 2017 muss man am DAB+ Empfangsgerät einen Sendersuchlauf durchführen. Den Sendersuchlauf startet man, indem man den Menüpunkt „Autotune“ oder „Scan“ anwählt. Das Digitalradio liest automatisch alle Hörfunkprogramme ein. In einzelnen Fällen ist eine Rückstellung auf die Werkseinstellungen notwendig (auch „Factory Reset“ genannt).

Fragen rund um DAB und DAB+ beantwortet die RAS unter support@ras.bz.it oder 0471 546666.

i.A. hpm



Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen

Zu insgesamt sechs Einsätzen wurde die Lorenzner Wehr im abgelaufenen Monat gerufen.



Binden von Öl in St. Martin.

26. Dezember 2016

Noch während des traditionellen Eisschießens wurde die Feuerwehr zu einem Wasserschaden nach St. Martin gerufen. Sechs Mann mit zwei Fahrzeugen standen knapp zwei Stunden im Einsatz, um die Räumlichkeiten von Wasser zu befreien. Auch die FF Montal unterstützte den Einsatz mit einem zusätzlichen Wassersauger.

28. Dezember 2016

Vier Mann rückten am Abend zum Kniepasseck aus. Aufgrund eines Motorschadens hatte ein PKW Öl verloren. Durch Aufbringen eines speziellen Bindemittels konnte die Gefahr in kürzester Zeit beseitigt werden.

31. Dezember 2016

Der letzte Einsatz des Jahres betraf einen vermutlichen Kaminbrand in HI.Kreuz. Beim Eintreffen der Einsatzmannschaft konnte zwar kein

Feuer, jedoch ein stark erhitzter Kamin angetroffen werden. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera sowie eines Fernthermometers wurde der Kamin kontrolliert. Nachdem keine Gefahr mehr bestand, konnte wieder eingegrückt werden.

07. Jänner 2017

Bei der Unterführung in der Bahnhofstraße kam es zu einem Auffahrunfall. Drei Mann der FF St.Lorenzen rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um etwaige ausgelaufene Betriebsstoffe zu binden.

Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

09. Jänner 2017

Mehrere Bürger meldeten zur Mittagszeit eine starke Rauchentwicklung im Bereich Onach. Männer der Lorenzner Wehr konnten aber nach telefonischer Rückfrage in Onach und Saalen bald Entwarnung geben, es war Fehlalarm.

13. Jänner 2017

Drei Mann der Feuerwehr standen in St.Martin mit dem Rüstwagen im Einsatz. Ein Traktor hatte eine größere Menge an Öl und Diesel verloren, welche gebunden werden mussten. Auch der verseuchte Schnee wurde aufgenommen und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*



Ölspur am Kniepass

„Girls Only“: die Gitschtoge im Inso



Die erste passende Aktion dazu gab es im Jugendraum Montal, wo in den Allerheiligenferien eine Filmnacht für „geladene Gäste“ veranstaltet wurde. Knapp 15 Jugendliche, von 10 bis 15 Jahren, fanden sich im Jugendraum ein und machten es sich auf den vielen Couchen gemütlich. Einigen war dies aber noch zu wenig kuschelig, so kamen sie gleich im Pijama und mit Bettdecken ausgerüstet angetanzt!

Nach einem komplett anderen Motto verlief das Kino für Groß und Klein am Freitag, 26. November im Inso Haus. Es gibt da ein Sprichwort: „Je gleima desto feina“. Dieses passt wohl am ehesten zum besagten Kinonachmittag mit dem Film Zoomania. Das Inso Haus wurde regelrecht überrumpelt von Kindern und einigen Eltern und nur mit aller Müh und Not fand sich auch für alle Zuschauer ein passendes Plätzchen zum Sitzen.

Das Ende vom Kino-November machte dann die traditionelle Filmnacht im Inso Haus. Bereits drei Tage vorher wurden mit fleißiger Hilfe von etlichen Jugendlichen die zwei Filmräume hergerichtet, Couchen und Sessel geschleppt und Popcorn gemacht. Schade, dass dann an der Filmnacht selbst nur knapp 20 Besucher teilnahmen. Den teilnehmenden Jugendlichen



Die 12 fleißigen Mädchen beim Filzen



Filzworkshop im Jugendraum Montal

war dies egal, dafür hatten sie halt mehr Platz auf den Couchen. Am Dienstag nach der Filmnacht ging es dann daran, die Räume wieder

alltagstauglich zu machen. Dabei halfen heuer außergewöhnlich viele Jugendliche mit – ein herzliches Danke an alle!

Der nächste „Gitschtog“ findet am **Samstag 18. Februar um 09.00 Uhr** im Inso Haus unter dem Motto **„BEAUTY DAY“** statt.

An diesem Vormittag geht es um das Thema Körper und Schön-

heitspflege. Gemeinsam mit einer Kosmetikerin verwöhnen wir unsere Haut mit einer Gesichtsmaske, verschönern unsere Nägel und lernen, worauf es bei einem dezenten Make-Up ankommt.

Anmeldung bis Donnerstag, 16. Februar direkt im Inso Haus oder unter 349/1710355.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Julia Grunser

Vorschau

Aktionen für 10-13 Jährige

Freitag, 03. Februar **MEIN FREUND KANN**

Wie gut kennst du deine Freunde? Genau das kannst du an diesem Nachmittag unter Beweis stellen.

Es geht darum einzuschätzen, wie gut deine Freunde bestimmte Aufgaben erledigen können. Je besser du deinen Freunde kennst, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihr die Aufgaben gut meistert.

Freitag, 10. Februar **GIPSMASKEN TEIL I**

Die lustigste Zeit des Jahres steht vor der Tür. Da darf eine tolle Maske natürlich nicht fehlen.

An diesem Nachmittag beginnen wir mit dem Gipsen der Masken, damit sie bis zur nächsten Woche ordentlich trocknen können.

Unkostenbeitrag: 3 Euro

Freitag, 17. Februar **GIPSMASKEN TEIL II UND FASCHINGSKRAPFEN**

Die getrockneten Masken werden nun nach deinen Vorstellungen kreativ gestaltet. Für den kleinen Hunger dazwischen gibt es leckere selbstgemachte Faschingskrapfen.

Freitag, 24. Februar **FASCHINGSPARTY**

Passend zur Jahreszeit veranstalten wir eine Faschingsparty mit einem Kostümwettbewerb. Wer hat die kreativste Verkleidung? Wer hat sie selbstgemacht? Wer präsentiert sie am besten? All diese Faktoren sind ausschlaggebend, um den Wettbewerb für sich zu entscheiden.

Lass dir etwas einfallen und mach mit!

Inso – Ferienwoche

Heuer gestaltet das Inso Haus die Semesterferien etwas anders als in den letzten Jahren – und zwar werden Angebote sowohl für Kinder als auch für Jugendliche angeboten.

Der Lorenzner Fasching, der bereits zwei Mal ausgetragen wurde, wird heuer ausgesetzt. Das Komitee wird diesen lustigen Nachmittag im nächsten Jahr wieder organisieren und der Lorenzner Fasching wird dann im Zweijahresrhythmus veranstaltet.

Für Kinder

Montag, 27. Jänner von 13.00 bis 16.30 Uhr

Schatzsuche

Irgendwo in St. Lorenzen ist ein Schatz versteckt. Aber wo? Das verraten euch die versteckten Schatzkarten, die aber zuerst gesucht und gefunden werden müssen. Zudem müssen verschiedene Aufgaben gelöst werden. Ob das wohl gelingen mag und wir den Schatz auch finden werden? Wir sind gespannt!

Ab der 2. Klasse Grundschule

Teilnahmebeitrag 3 Euro

Dienstag, 28. Jänner von 9.00 bis 14.00 Uhr

Piratentag

Einen Tag lang Pirat sein – wer möchte das nicht? Aber was gehört da alles dazu? Verschiedene Knoten machen, Geheimschriften entziffern, mit einem Kompass umgehen und vieles mehr. An dem Tag habt ihr die Möglichkeit, ein paar grundlegende Dinge aus dem Leben der Piraten kennenzulernen. Zum Abschluss gibt es noch ein deftiges Piratessen!

Ab der 3. Klasse Grundschule. Teilnahmebeitrag: 5 Euro. Anmeldung nötig.

Freitag, 3. März von 15.30 bis 17.30

Kinderkino mit „Wickie und die starken Männer“

Wickie lebt mit seinen Eltern im Wikingerdorf Flake. Das Dorf wird eines Tages von einer Horde wilder Fremder heimgesucht und überfallen. Die Kinder werden entführt! Zum Glück hat Flake den cleveren Wickie, der anders als seine Mitwikinger mehr mit dem Köpfchen als mit den Muskeln zu überzeugen

vermag. Wird es ihm gelingen, die Kinder zu befreien?

Für alle Grundschüler. Teilnahmebeitrag 1 Euro. Anmeldung nötig

für Jugendliche

Donnerstag, 2. März von 16.00 bis 18.00 Uhr

Trommelworkshop

Die Djembe, eine einfellige Trommel aus Westafrika, gehört zur afrikanischen Kultur dazu, wie bei uns etwa die Ziehorgel. An dem Nachmittag lernen die Teilnehmer die wichtigsten Techniken des Trommelns und erfahren, wie viel Spaß es macht, gemeinsam zu trommeln.

Referent ist Abdel El Abchi, der aus Marokko stammt und seit mehr als 10 Jahren in Bozen lebt.

Für Jugendliche ab 12 und junge Erwachsene. Gratis. Anmeldung nötig.

Freitag, 3. März um 19.00 Uhr

Gitschnkino mit „Pitch Perfect 2“ - 19.00 Uhr

An diesem Abend gehört der Inso Kinosaal nur den Gitschn. Gemeinsam schauen wir uns einen typischen Mädchenfilm an. 1 Euro Eintritt, dafür gibt es auch Popcorn und Saft.

Keine Anmeldung nötig.

Samstag, 4. März um 19.00 Uhr

Filmabend –mit „Central Intelligence“- 19.00 Uhr

Zum Abschluss der INSO- Kinoreihe gibt es eine Action- Komödie für ALLE!

1 Euro für Popcorn und Saft!

Keine Anmeldung nötig.

Anmeldung:

Wo eine vorherige Anmeldung nötig ist: Diese nehmen wir bis Freitag, 24. Februar entgegen, und zwar entweder persönlich im Inso Haus zu den Büro- oder Öffnungszeiten oder telefonisch unter 349/ 1710355 oder 0474 474450.

Wir sind von Dienstag bis Samstag erreichbar. Keine SMS bitte!

Jahreshauptversammlung des AVS-St. Lorenzen am 14. Jänner 2017

Am Samstagabend hatte der AVS St. Lorenzen zur Jahreshauptversammlung eingeladen und der Mehrzwecksaal im Vereinshaus war fast voll. Zur Einstimmung spielte die Tanzmusik von St. Lorenzen mit Weissteiner Albert, Hilber Anton, Denicoló Paul, Pramstaller Otto, Viktoria Erlacher und Oberhöller Leo.

Präsident Herbert Lauton eröffnete die Versammlung mit den Grußworten an die Ehrengäste, Gemeindevertreter und Sektionsvorstände, sowie an die Mitglieder und Freunde des Alpenvereins. In seiner Ansprache betonte er, dass - auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt - versucht wird, das Beste draus zu machen und er ließ einige Highlights des letzten Jahres Revue passieren: die Skitourentage in Ausserfern, die 6 Radltage in Sardinien und die Wanderwoche im Naturpark Picos de Europa. Außerdem leistete der Verein seinen Beitrag auch beim 40stündigen Gebet und bei der Dorfsäuberungsaktion, er veranstaltete einen Knotenkurs für Familien und lud zu einer Fotoschau vom Lorenzner Naturfotograf Arnold Reinhard. Die traditionelle Bergmesse in der Moosener Kaser und auch die Dankesmesse in Maria Saalen waren sehr gut besucht, wobei Herbert darauf hinweist, dass es

immer schwieriger wird, einen Geistlichen zu bekommen, weil diese meist voll ausgebucht sind. Es kann durchaus sein, dass man in Zukunft auf Wortgottesdienste ausweichen muss, versprach aber, daß für 2017 die Bergmesse schon gesichert sei.

Er lobte den selbstlosen Einsatz des gesamten Ausschusses. Namentlich nannte er die beiden Vizepräsidenten und Tourenleiter Peer Luis und Mairhofer Christian, Zeugwart Crepez Karl, Beirat Mitterhofer Max, der für alles Praktische zu haben ist, Brunner Heini für die sorgfältige und genaue Kassaführung, Seppi Kurt für die gewissenhafte Mitglieder- und Boulderraumverwaltung, Jugendwart Pörnbacher Stephan, Valle Waltraud für das Fotoalbum, das wiederum - mit all den vorherigen Alben - in der Bibliothek zum Durchblättern aufliegt. Herbert Lauton bedankte sich auch bei den ehrenamtlichen Helfern wie Troger Gabriel, der

die Internetseite des AVS-St. Lorenzen betreut, bei Targa Toni, dem die Anmeldung für die Wanderungen obliegt und Technikfachmann Konrad Oberparleiter, bei allen Wanderbegleitern und Tourenleitern, bei den zahllosen „Briefträgern“, bei den Bankinstituten Raiffeisenkasse und Volksbank - und allen, die das ganze Jahr über den Verein materiell und finanziell unterstützen. Ein Dankeschön auch an Arnold Martin und Sitzmann Tobias, die Verantwortlichen des gut besuchten Klettergartens Burgkofel und des Boulderraumes. Sie tauschen am Klettergarten - bei Bedarf - ausgeleierte Standhaken aus, putzen die Griffe im Boulderraum und schrauben sie um. Seitdem die neue Kletterhalle in Bruneck offen ist, wird der Boulderraum in St. Lorenzen weniger genutzt. Die Kostendeckung ist leider nicht gegeben, da die Wartung und die Putzkosten sehr hoch sind. Vorbildhaft sind auch die Arbei-



Für 25 Jahre Mitgliedschaft. Von links nach rechts: Herbert Lauton, Peter Castlunger nahm die Ehrenzeichen für seine drei Kinder in Empfang (Florian, Georg und Martina), Kammerlander Zita, Hochw. Franz König, Pramstaller Helga, Strobl Theresia, Ausschussmitglieder Peer Luis und Mairhofer Christian, hockend Kaser Andrea, Kaser Hannes, Wisthaler Andrea vertretend für ihre Schwester Miriam.



40 Jahre Mitgliedschaft: Von links nach rechts: Herbert Lauton, Walter Dantone, Hubert Steinmair, vom Ausschuss Christian Mairhofer und Luis Peer.



50 Jahre Mitgliedschaft: Von links nach rechts: Herbert Lauton, Paula Obermair, vom Ausschuss Christian Mairhofer und Luis Peer.

ten des Markiererteams mit Franz Erlacher - Wegeinstandhaltung, Reparaturen bei Hinweisschildern und Mülleinsammeln – um nur einige ihrer Arbeiten zu nennen.

Präsident Herbert weiß, dass die umliegenden Ortsstellen sehr gute Erfahrungen mit den Seniorenwanderungen machen. Der AVS.St. Lorenzen wird im Jahr 2017 probeweise welche anbieten. Die Zukunft wird zeigen, wieviel Personen dieses Angebot annehmen. Herbert informiert die Anwesenden, dass der alte Schaukasten für die Fotos beim Hintereingang des Café Riedl montiert werden durfte und bedankt sich dafür bei Frau Greti.

Bezüglich der Sektion gibt es einige Neuerungen: Die ladinischen Ortsstellen Wengen, Enneberg, Corvara und Arabba wurden in einer SEKTION LADINIA zusammengefasst, sie gehörten bis heute zur Sektion Bruneck.

Erfreulich ist, dass nun auch das Wegerecht erfasst und vom Landeshauptmann abgesegnet wurde. Dazu äußerten sich der Sektionsvorstand von Bruneck Larcher Georg und Landtagsabgeordneter Albert Wurzer. Herr Wurzer war einer der Initiatoren und erläuterte, dass es ein langer und verwaltungsmäßig aufwändiger Weg war. Alle Betroffenen der ordentlichen und außerordentlichen Wegehaltung – Forst, Wegewarte, Tourismus, Gemeinde und HGV – an einen Tisch zu bringen, gestaltete sich äußerst schwierig. Alte Wege unterliegen dem Gewohnheitsrecht – das gilt allerdings

nur für Wanderer und nicht für MTBer. Das Problem mit den Radfahrern muss gelöst werden, indem man MTB-Wege ausweist und andere für Radfahrer verbietet, wobei die Bedenken, dass es immer schwarze Schafe gibt, sicher berechtigt sind. Die Landesverwaltung plädiert auf Rücksicht, sei es von der einen Seite, wie auch von der anderen.

Christian Mairhofer – Verantwortlicher der Hochtourengruppe - berichtete vom letzten Tätigkeitsjahr, dass in den 22 Tourentagen 655 Personen betreut wurden. Das Hochtourenteam ist auf insgesamt 9 Personen angewachsen, seitdem Martin Zingerle letztes Jahr seine Tourenleiterausbildung abgeschlossen hat. Eine gute Betreuung der meist großen Gruppen ist somit voll gesichert. Das Angebot an Skitouren, Gletscherbegehungen, hochalpinen Bergtouren und Radltouren wird gerne in Anspruch genommen und es obliegt dem Verantwortungsbewusstsein der Tourenleiter, wann es Zeit zum Umkehren ist, weil Wetter oder besondere Umstände ein Weiter nicht mehr vertretbar machen.

Die Jugendarbeit funktioniert gut, auch wenn es manchmal schwierig ist, weil die Kinder oft schon ein volles Programm haben, bedauert Jugendwart Stephan Pörnbacher. Trotzdem bietet er mit seinem jungen Team ein abwechslungsreiches Programm mit Bouldern, Hochseilklettergarten und Klettersteigbegehungen, Knotenkurs, Spiel- und Basteltage, Bogenschießen

und Hüttenlager - wobei auch viele Eltern als Helfer mit dabei sind.

Waltraud Valle erzählt im Bericht der Wanderer, dass nur zwei Drittel der angebotenen Touren durchgeführt werden konnten – der Wettergott meinte es an den Wochenenden oft nicht gut. Trotzdem war die Wandergruppe in allen Himmelsrichtungen unterwegs um unbekannte Gebiete zu erkunden, viele neue Eindrücke zu sammeln und dabei die schöne Bergwelt zu durchwandern. Die Urlaubswoche in Nordspanien war Genuss pur – und bei den abwechslungsreichen Wanderungen wurde der Naturpark Picos de Europa in seinen vielen verschiedenen Formen kennengelernt.

Markierungswart Franz Erlacher war mit seinen 5 Mitstreitern im letzten Jahr 10 Tage – in 9 verschiedenen Orten und in 46 Arbeitsstunden im Gemeindegebiet unterwegs um Pfosten auszutauschen, neue Schilder zu montieren oder Wege herzurichten. Franz ärgert sich über fleghafte Mountainbiker oder geschlossene Zugangswege und prangert diese Probleme an. Bürgermeister Ausserdorfer Martin hat ein offenes Ohr und stellt auch schon für das eine oder andere eine Lösung in Aussicht. Für ihn ist der AVS ein Verein des Wohlbefindens, der die Leute glücklich macht – und einen Mehrwert für die Gesellschaft bedeutet.

Kurt Seppi erläutert in seiner Statistik, dass der AVS.St.Lorenzen auf 2031 Mitglieder angewachsen ist - davon sind 937 weiblich und 1094 männ-

lich. Die hohe Mitgliederzahl wirkt sich auch auf die Kassa aus –Finanzminister Brunner Heinrich zeigt sich sehr zufrieden und die Kassarevisoren Dorfmann Stefan und Berger Hanspeter genehmigen die präzise Kassaführung und entlasten den Kassier.

Nach einem auflockernden Stück der Tanzmusik stehen die Ehrungen der langjährigen Mitglieder auf dem Programm. Die Treue wird mit einem AVS-Ehrenzeichen und dem Buch „Berg 2017“ belohnt. Zwanzig Mitglieder erhalten das 25 Jährige, sieben Personen das 40 Jährige, Erlacher Paula Obermair ist 50 Jahre AVS-Mitglied und für 60 Jahre werden Mair Georg und Perfler Adolf geehrt.

Vizepräsident Peer Luis lässt es sich nicht nehmen, im Namen aller ein herzliches Dankeschön an Lauton Herbert zu richten, der mit viel Feingefühl und Freude die Geschicke des AVS.



60 Jahre Mitgliedschaft: Von links nach rechts Herbert Lauton, Georg Mair, vom Ausschuss Christian Mairhofer und Luis Peer.

St. Lorenzen seit vielen Jahren leitet. Ein kleiner Imbiss, Fotoimpressionen der verschiedenen Touren des ganzen Jahres und die Verlosung der von vielen Firmen dankenswerterweise gespendeten Sachpreise, beschließen den Abend. Es dauert nicht lange und die vielen fleißigen Hände haben alles

aufgeräumt und sauber gemacht und den Saal wieder zur Turnhalle umfunktio- niert. An der Bar wird bei einem wohl- verdienten Bier noch eine Zeitlang pala- vert und gefeiert.

*Waltraud Valle
AVS Präsidiumsmitglied*

Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde Montal – St.Lorenzen

Am 15.01.2017 fand im Camping Wildberg, die Jahreshauptversammlung statt.



Der Ausschuss mit Walter Dantone, Lechner Sebastian, Franz Mutschlechner, Monika Grünbacher und Obmann Renato Valle, es fehlt Johann Sieder.



Einige Mitglieder beim Lauschen der Musik

An die 30 Mitglieder folgten der Ein- ladung , um sich die Tätigkeiten des vergangenen Jahres nochmal vor Augen zu halten und einen Blick auf die Pläne für 2017 zu werfen. Un- ter den Gästen konnten wir auch Kulturreferentin Pauline Leimegger

und als Vertretung der Raika Luise Eppacher begrüßen. Geehrt wurde Hansjörg Baumgartner für 15 Jahre Mitgliedschaft. Der Obmann Renato Valle bedankte sich bei allen, die sich für den Verein einsetzten und die ihn das ganze Jahr über tatkräftig unter-

stützt haben. Mit musikalischer Un- terhaltung der Geschwister Falken- steiner ließen wir den Nachmittag bei einer Merende ausklingen.

*Monika Grünbacher
Krippenfreunde*

Ausflug der Krippenfreunde Montal – St.Lorenzen

Am Samstag, den 07. Jänner 2017 starteten die Krippenfreunde morgens mit dem Bus vom großen Parkplatz in St.Lorenzen.



Gruppenbild vor der Bretterkrippe in der Kirche von Fulpmes

Unser erstes Ziel war das Vital Hotel Alpenrose in Affenhausen, wo uns in einer schönen winterlichen Landschaft Erwin Auer und seine Frau erwarteten. Sie haben mit Hilfe zahlreicher freiwilliger Helfer, innerhalb von 2 Jahren, in den Kellerräumen des Hotels eine riesige Ausstellung zusammengetragen. Die älteste unter den Krippen stammt aus dem Jahr um 1880, aus dem Raum Innsbruck.

Nachdem wir noch im Hotel Alpenrose ein schmackhaftes Mittagessen eingenommen hatten, ging unsere Fahrt weiter ins Stubaital nach Fulpmes, wo uns Stefan Lanthaler, Krippenbauer und Schnitzer, bei der Kirche in Empfang nahm. Als Messner hatte er auch die Möglichkeit, uns die Kirchenkrippe zu zeigen und uns ihre Geschichte zu erzählen, sie ist die älteste Bretterkrippe

im Tiroler Raum. Nachher durften wir seine Krippen bei ihm zu Hause bestaunen und einen Blick auf seine Werkbank werfen.

Auch im Krippenmuseum war viel Sehenswertes, gar einiges trägt dort die Handschrift von Stefan

Lanthaler. Nach einer Stärkung im Dorfkrug fuhren wir wieder nach Hause und ließen die Eindrücke des Tages auf uns wirken.

*Monika Grünbacher
Krippenfreunde*



Eine Krippe des Krippenmuseums von Fulpmes

Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Onach

Mit der Jahreshauptversammlung am 14. Jänner begann für die Bauernkapelle Onach das neue Tätigkeitsjahr 2017.



Der neue Ausschuss

Der Obmann Stefan Huber begrüßte alle Musikanten/innen, Marketenderinnen, den Fähnrich, die Fahnenpatin und den Ehrengast Dr. Martin Ausserdorfer. Er freute sich über das zahlreiche Erscheinen aller Mitglieder und teilte mit, dass sich Hochwürden Pfarrer Franz König entschuldigen ließ. Anschließend gedachte man den verstorbenen Musikanten der Bauernkapelle Onach.

Stefan blickte gemeinsam mit der Kapelle auf ein arbeitsreiches Jahr 2016 zurück. Mit 13 weltlichen und 14 kirchlichen Auftritten sowie einigen Platzkonzerten war es für die Kapelle ein sehr abwechslungsreiches Jahr. Zu den wichtigsten Auf-

tritten gehörte das Frühjahrskonzert am 02. April 2016 in St. Lorenzen, zu welchem die Bauernkapelle zahlreiche Musikfreunde aus Nah und Fern begrüßen konnte.

Ein weiterer Höhepunkt war wohl die Konzertbewertung am 21. Mai in Toblach. Kapellmeister Ewald Steger hatte dafür einen umfangreichen Probeplan zusammengestellt, sodass die Bauernkapelle eine stattliche Punktezahl erreichte und mit dem Ergebnis zufrieden sein kann. Es sind nicht nur die Auftritte, die das Musikantenleben interessant machen, sondern auch die gemeinsamen Proben und die vielen Stunden danach. Beim anschließenden

Speckessen oder Grillen oder sei's auch beim „Töitnzeug“, es ist schön zu sehen, wie Alt und Jung das miteinander Feiern genießen. Da kann es schon mal passieren, dass die Uhren stehen bleiben.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung war die Ernennung des langjährigen Musikanten Eduard Steger zum Ehrenmitglied. Es war uns eine besondere Freude unserem Köfla Edl für seine 56-jährige Tätigkeit die Ehrenurkunde zu überreichen. Stefan fand die richtigen Worte und lobte Edl für seinen unermüdlichen Einsatz in der Bauernkapelle Onach und für seine jederzeit helfende Hand. Auch über die ein oder andere Anekdote aus seinem Musikerleben wurde geschmunzelt. Leider ist es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, aktiv in der Kapelle mitzuspielen.

In der Bauernkapelle Onach ist Eduard Steger das dritte ernannte Ehrenmitglied, nach Werner Keller, -Ehrenobmann und Alois Kolhaupt, – Ehrenkapellmeister. Letztere sind leider beide bereits verstorben.

Ein weiteres freudiges Ereignis ist der Eintritt des Jungmusikanten Manuel Huber. Er wird die Kapelle am Tenorhorn musikalisch verstär-



Ehrenmitglied Eduard Steger

ken.
Auf der Tagesordnung standen auch die Neuwahlen des gesamten Ausschusses. Im Vorfeld teilte Stefan mit, dass er für die Wahl nicht mehr zu Verfügung stehe.

Aus der Wahl ging folgendes Ergebnis hervor:

Mit viel Freude blicken wir auf

das Jahr 2017. Der Termin für unser Frühjahrskonzert steht schon fest. Es findet am 29. April im Vereinshaus von St. Lorenzen statt, wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Zuhörer.

Beim Bezirksmusikfest in Toblach am 06. August werden wir uns am Umzug mit Defilierung und einem Kurzkonzert beteiligen. Zum Ab-

schluss der Jahreshauptversammlung überreichte der scheidende Obmann Stefan Huber die Statuten seiner Nachfolgerin Miriam Gatterer. Die gesamte Kapelle wünscht ihr viel Glück und gutes Gelingen.

*Karin Huber
Schriftführerin*

Der neue Ausschuss	
Obfrau:	Miriam Gatterer
Obfrau Stellvertreterin:	Elisabeth Huber
Jugendleiter:	Alex Kolhaupt
Kassier:	Eduard Leimegger
Kassier Stellvertreter:	Lorenz Huber
Schriftführerin:	Karin Huber
Kapellmeister Stellvertreter:	Dennis Gasser
Sachwart:	Roman Gatterer
Sachwart Stellvertreter:	Philipp Huber



Die Übergabe der Statuten an die neue Obfrau Miriam Gatterer

Nikolaus- und Weihnachtsschießen 2016

Das Nikolaus und Weihnachtsschießen 2016 war wie jedes Jahr ein großer Erfolg.

Zahlreiche begeisterte Sportschützen und die es werden wollen, haben daran teilgenommen und ihre Schießkunst unter Beweis gestellt. Neu im Programm waren heuer die drei besten 10er Serien, die positiv aufgenommen und dementsprechend eine große Zahl an Serien geschossen wurde. Die Sportschützengilde bedankt sich bei allen, die mitgemacht haben, und mit einer Weihnachtsfeier wurde das Vereinsjahr 2016 abgeschlossen in der Hoffnung, dass auch im neuen Jahr 2017 viele begeisterte Teilnehmer an den Veranstaltungen teilnehmen. Nachstehend die Ergebnisse und einige Bilder von der Preisverteilung.

*Walter Thomaser
Oberschützenmeister*



Vorstandsmitglied Alfons Camillozzi mit dem Schüler Patrick Augschöll.

Nikolausscheibe - Einheitsklasse

Rang	Name	Ergebnisse						
1	Steinmayr Benno	1,2	11,0	13,2	16,7	17,8	59,9	T
2	Ponticello Walter	11,3	11,7	12,8	19,2	26,7	81,7	T
3	Leitner Edelbert	5,9	12,2	14,1	27,8	29,2	89,2	T
4	Lahner Annelies	4,7	14,4	15,3	30,7	31,7	96,8	T
5	Pfitscher Franz	20,0	20,3	22,2	22,6	22,7	107,8	T
6	Camillozzi Alfons	8,0	21,0	22,0	22,3	41,6	114,9	T
7	Huber Günther	19,4	22,9	27,9	28,2	28,4	126,8	T
8	Oberlechner Oswald	16,8	20,2	29,2	33,7	36,1	136,0	T
9	Ghedina Hans	8,6	31,1	34,4	39,7	43,7	157,5	T
10	Kammerer Franz	21,1	26,8	29,7	44,1	55,4	177,1	T
11	Kammerer Robert	9,3	35,2	35,3	53,8	56,6	190,2	T
12	Graber Christof	38,6	39,4	44,5	51,3	53,9	227,7	T
13	Belligoli Adelino	38,1	39,5	43,1	73,0	74,7	268,4	T
14	Augschöll Patrick	25,9	46,4	64,7	71,6	76,1	284,7	T
15	Gatterer Hanskarl	16,5	61,7	67,8	68,6	77,9	292,5	T
16	Liensberger Stefan	42,1	57,6	58,4	64,4	70,1	292,6	T
17	Da Col Luciano	45,9	45,9	61,3	65,8	75,2	294,1	T
18	Valentini, Christian	32,2	50,3	71,8	83,2	86,9	324,4	T
19	Gatterer Hannes	19,5	48,6	49,1	56,0	216,8	390,0	T
20	Tasser Eva	12,6	91,5	97,5	97,6	125,1	424,3	T
21	Seeber Dennis	20,3	39,9	109,2	128,2	192,4	490,0	T
22	Oberbacher Silvestro	41,6	65,5	119,1	143,7	161,4	531,3	T
23	Bordin Renzo	68,6	91,5	116,6	138,2	142,2	557,1	T
24	Ghedina, Martin	92,5	104,6	108,9	109,6	186,0	601,6	T
25	Gasser Josef	8,8	128,7	150,6	155,7	172,3	616,1	T
26	Castlunger, Christoph	49,7	62,7	64,3	118,9	324,7	620,3	T
27	Oberbacher Nicolas	16,9	81,7	108,1	205,7	219,2	631,6	T
28	Hofer Magdalena	73,4	94,4	132,1	165,3	192,5	657,7	T
29	Agreiter Günther	51,7	87,5	109,9	148,0	278,0	675,1	T
30	Gasser, Ulrich	45,3	113,7	143,4	163,4	248,9	714,7	T
31	Valentini Martin	78,0	105,2	118,8	213,0	242,3	757,3	T
32	Niederegger Patrick	104,6	122,1	139,9	216,4	250,3	833,3	T
33	Liensberger Hermann	52,4	152,9	158,1	202,9	270,0	836,3	T
34	Toniatti Thomas	137,6	172,9	264,2	284,6	312,5	1171,8	T
35	Oberbacher Jacob	134,1	192,3	259,4	293,3	350,4	1229,5	T
36	Liensberger Katherina	80,4	171,1	193,1	395,4	437,2	1277,2	T
37	Gasser Andreas	95,3	160,7	279,6	431,1	439,8	1406,5	T

Weihnachtsscheibe - Hobbyklasse

Rang	Name	Ergebnisse				
1	Huber Günther	318,70	R	106,40	106,20	106,10
2	Augschöll Patrick	318,70	R	106,50	106,20	106,00
3	Agreiter Günther	317,50	R	106,50	105,50	105,50
4	Agreiter Manuel	317,50	R	106,40	105,90	105,20
5	Belligoli Adelino	316,80	R	106,10	105,70	105,00
6	Kammerer Robert	316,50	R	105,80	105,40	105,30
7	Gasser Josef	316,40	R	105,60	105,50	105,30
8	Niederegger Patrick	316,00	R	105,40	105,30	105,30
9	Oberbacher Silvestro	315,20	R	105,70	105,20	104,30
10	Gatterer Hanskarl	314,90	R	106,00	104,60	104,30
11	Tasser Eva	314,50	R	105,80	104,40	104,30
12	Valentini Christian	314,40	R	104,90	104,80	104,70
13	Pfitscher Franz	314,40	R	106,00	104,70	103,70
14	Castlunger Christoph	312,80	R	104,40	104,30	104,10
15	Toniatti Thomas	312,40	R	104,20	104,20	104,00
16	Kammerer Franz	312,40	R	104,60	104,30	103,50
17	Bordin Renzo	312,10	R	104,20	104,00	103,90
18	Liensberger Stefan	311,90	R	104,10	104,10	103,70
19	Da Col Luciano	311,20	R	103,80	103,70	103,70
20	Gatterer Hannes	309,40	R	104,70	102,50	102,20
21	Hofer Magdalena	308,60	R	103,40	103,20	102,00
22	Gasser Ulrich	307,60	R	103,90	103,30	100,40
23	Seeber Dennis	306,90	R	104,60	101,70	100,60
24	Ghedina Martin	305,40	R	103,30	103,00	99,10
25	Valentini Martin	302,80	R	102,50	100,50	99,80
26	Gasser Andreas	299,30	R	103,90	98,20	97,20
27	Oberbacher Jacob	297,60	R	101,40	98,20	98,00
28	Liensberger Katherina	292,90	R	100,10	96,70	96,10
29	Oberbacher Nicolas	288,00	R	96,90	95,90	95,20

Weihnachtsscheibe - Hobby Sport

Rang	Name	Ergebnisse				
1	Leitner Edelbert	323,00	R	107,80	107,60	107,60
2	Oberlechner Oswald	321,50	R	107,40	107,10	107,00
3	Lahner Annelies	321,40	R	107,50	107,00	106,90
4	Steinmayr Benno	320,80	R	107,30	106,90	106,60
5	Camillozzi Alfons	320,10	R	106,90	106,60	106,60
6	Ghedina Hans	317,40	R	106,00	105,80	105,60
7	Liensberger Hermann	315,80	R	105,60	105,50	104,70
8	Ponticello Walter	315,10	R	105,10	105,10	104,90

Lorenzner Judokas starten in die neue Saison

Mit der Vereinsmeisterschaft 2016 in der Judohalle und einem Selbstverteidigungskurs im Berufsbildungszentrum von Bruneck wurde das vergangene Jahr erfolgreich abgeschlossen. Ein Trainingslager in Lignano Pineta und die Teilnahme am Shimai-Turnier bei Udine eröffneten die Frühjahrs-Wettkampfsaison 2017.



Vereinsmeisterschaft 2016

Judo-Vereinsmeisterschaft 2016

Zum Saisonabschluss wurden am 18. Dezember noch die Besten innerhalb der Sektion Judo - die Vereinsmeister des Jahres 2016 - in den verschiedenen Leistungs- und Gewichtsklassen ermittelt. 77 Minijudokas der Jahrgänge 2011 bis 2003 trugen vor ihren Eltern und Geschwistern spannende „Kämpfe“ aus. Eingeladen war auch der Nachwuchs mit Anhang der „Filiale“ Rodeneck. Auch in St. Lorenzen besuchte der Nikolaus die Judokas, begleitet von 2 weißen Engeln und einem Karren voller Süßigkeiten. Bei heißem Apfelsaft und Keksen ließ man die Vereinsmeisterschaft und auch die Herbstsaison im Kreise der Familienangehörigen leise ausklingen. Allen war eine verdiente Wettkampfpause gegönnt, ehe es am 15. Januar in Udine mit der Frühjahrsaison 2017 wieder losging.

Die jeweiligen Vereinsmeister 2016 in ihren Gewichtsklassen:

Anfänger: Mara Dellamaria, Justin Amort, Roman Haidacher, Iven Mair, Alexander Merotto, Sofia Pramstaller, Leonie Bianchi und Alexandra Dunaroiia.

Kinder: Noah Steurer, Victoria Lucerna, Laura Obojes, Liam Niederkofler, Anna Oberhuber und Jan Peintner.

Schüler: Philipp Huber, Jana Widmann, Rene Schneider, Jimmy Mair, Samuel Gasteiger, Kevin Pichler, Emily Willeit, Jasmine Rami, Jenny Oberlechner, Martin Scheiber und Hannah Oberparleiter.

Jugend: Tomas Oberlechner, Katarina Niederkofler und Clemens Niederkofler

Judokas & Schülerinnen spenden für die Südtiroler Kinderkrebshilfe

Unter dem Titel „Jahresthema Respekt“ nahmen die Klassen 4A und 4B

des Berufsbildungszentrum Bruneck - Fachrichtung Schönheitspflege - am Projekt „Selbstverteidigung muss gelernt sein“ teil.

Auf Anfrage des BBZ Bruneck veranstaltete die Sektion Judo im ASV St. Lorenzen kurz vor den Weihnachtsferien einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen. Die Klassen 4A und 4B der Fachrichtung Schönheitspflege arbeiteten einen ganzen Vormittag lang am Thema Selbstverteidigung. Es ging darum, den Mädchen zu zeigen, sich in prekären Situationen zu verteidigen, auch in ihrem späteren Alltag am Arbeitsplatz. Um sich bei Übergriffen oder in unangenehmen Situationen verteidigen zu können, gab es hilfreiche Tipps und Tricks von Seiten der Lorenzner Judokas unter der Leitung von Lizenztrainer Emil Schifferegger und seinen beiden Assistentinnen Eva Maria und Carmen. Am Ende des Kurses überreichten die Mädchen dem Sektionsleiter einen Scheck der Teilnahmegebühren, dieser wiederum wurde auf Vorschlag der Kursleiter vom Judoclub St. Lorenzen und auch zur Freude der 34 Schülerinnen/Kursteilnehmerinnen als Spende an die Kinderkrebshilfe Peter Pan weitergeleitet.



Selbstverteidigung im Berufsbildungszentrum Bruneck

Trainingslager in Lignano Pineta

Auf Einladung des AFZC Rodeneck/ Sektion Judo durften zwei Lorenzner Nachwuchsjudokas mit nach Lignano. Mehr als 100 Jugendliche nützten das Trainingsangebot in den Ferien, darunter auch Tomas und Michael Oberlechner vom ASV St. Lorenzen, welche die zwei freien Plätze dankend annahmen. Im Vordergrund standen hartes Training und spezifische Techniken mit bekannten Judolehrern. Aber auch die Freizeit ist nicht zu kurz gekommen

und so genossen die Jugendlichen diese 4 Tage an der Adria.

Gute Ergebnisse für die A- und B- Jugend im Friaul

Melanie und Alex Schifferegger/ Oberlechner begaben sich mit dem Kleinbus und 7 Jugendlichen nach Fagagna bei Udine zum dortigen Shimai-Turnier.

Michi Oberlechner belegte dort in der A- Jugend mit 3 Siegen und einer Niederlage den 2. Platz in seiner Kategorie, Alex Camuncoli schied leider

in der Vorrunde aus. Tomas Oberlechner und Katarina Niederkofler erklimmen mit 4 bzw. 3 Siegen das höchste Treppchen am Podest in der B- Jugend. Nicht für einen Stockerlplatz gereicht hat es diesmal für Martin Scheiber, Samuel Triano und Clemens Niederwolfsgruber. Melli und Alex freuten sich mit ihrem Jugend- Team über die errungene Silberne und über die beiden Goldmedaillen.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo



Trainingslager In Lignano



Jugendteam in Udine

Toller Saisons-Start für den Skiclub St. Lorenzen

Am 08. Jänner organisierte der Skiclub St.Lorenzen das erste Skirennen der VSS Athleten der Zone Pustertal.

Es wurde ein Slalom am Kronplatz auf der Piste Alpen ausgetragen. Es haben sich rund 250 Kinder angemeldet. Gleich 4 Athleten des Skiclubs St.Lorenzen konnten eine Top-Fünfte Platzierung erreichen: Alex Guarino Platz 5, Jonas Dantone Platz 7, Max Mutschlechner Platz 11, Matteo Ciarlitti Platz 13. Herzliche Gratulation!

Der Skiclub bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren. Vor allem bedanken wir uns bei der Raiffeisenkasse für die große Unterstützung.

Zugleich konnten auch die Athleten der Grand Prix Serie sehr gute Platzierungen erreichen. Es galt einen Riesentorlauf auf der Glückspiste auf dem Speickboden zu bestreiten.

Anna Steger erreichte den hervorragenden 3. Platz, Heidi Pörnbacher wurde 12., David Wachtler wurde 16., Iacopo Ciarlitti wurde 18. und Simon Dantone wurde 19.

Allen herzlichen Glückwunsch!

Linda Kammerer
Skiclub St.Lorenzen

Veranstaltungen

Dorfschießen mit Luftgewehr

Termin: Dienstag, 07.02. bis Freitag, 10.03.2017

Ort: Schießstand St. Lorenzen

Die Sportschützengilde St. Lorenzen lädt alle Lorenzner Bürger ab vollendetem 10. Lebensjahr herzlich zur Teilnahme ein.

5. Bergseite Rodelrennen

Termin: Sonntag, 26. Februar 2017

Zeit: Start um 13:30 Uhr

Ort: Ellen- Einhäuserer Weide

Startgeld: 10 Euro für Erwachsene, 5 Euro für Kinder.

Zugelassen sind: Rodeln (keine Plastikschienen) und Rennböckl

Teilnehmen dürfen alle Einwohner von Montal, Onach, Hörschwang und Ellen und Abgewanderte.

Anmeldungen innerhalb Freitag 24. Februar 2017 bei: Berggasthof Häusler, Bar Berger, Gasthof Onach und Steger Elmar, Tel. 3481194260.

Männer Themen Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein.

Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter
339 546 8667

Versteigerungen

Dienstag, 7. Februar 2017

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 21. Februar 2017

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Touren und Veranstaltungen des AVS Februar 2017

05.02.2017 – HG – Skitour auf das Schönjöchli 2332m im Lesachtal

05.02.2017 – W – Winterwanderung Weissenstein Schmiederalm

11.02.2017 – J – Mondscheinrodeln

19.02.2017 – Winterwanderung in Pfefelders

25.02.2017 – Nostalgieskitour auf den Eggerberg 2282 in Obernberg mit der AVS-Ortsstelle Terenten

04.03.2017 – Samstag – J – Erste Hilfe Kurs

05.03.2017 – W – Wanderung am Gardasee mit Fischessen

05.03.2017 – HG – Skitour Langkofelscharte

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagetafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it



Kleinanzeiger

Für unsere Werkstatt in St. Lorenzen suchen wir einen **KFZ-Mechatroniker/Elektriker-lehrling**.

Tel. Anfragen unter der Nr. 0474 476872 – Firma Gasser GmbH – Iveco – St. Lorenzen – Herr Wolfsgruber

Konditorei Markuskeller

Ein Ort für Liebhaber von Süß- und Backwaren.



Konditoreibetrieb Markuskeller



Süße Versuchungen

Bereits seit 22 Jahren erfreut der kleine Konditoreibetrieb Markuskeller die Dorfbewohner aus St. Lorenzen und darüber hinaus. Im Dezember des Jahres 1994 wurde der von den zwei Inhabern Evi und Markus geführte Betrieb eröffnet. Schon bald bereicherten mehrere Angestellte das Team, die hier ihre Lehre als Konditor absolvierten. Je-

der Lehrling konnte sich in einem landesweiten Lehrlingswettbewerb beweisen, wobei einmal sogar der 2. Platz belegt werden konnte. Der Betrieb wuchs stetig an und bald zogen gute Qualität und liebevoll dekorierte Torten nicht nur heimische, sondern auch Naschkatzen aus Nah und Fern an. Das Team versucht auf die individuellen Wünsche

jedes einzelnen einzugehen und das Bestmögliche zu geben, um die Zufriedenheit der Kunden sicherzustellen.

Evi und Markus bedanken sich für die jahrelange Treue und Zusammenarbeit bei ihren Kunden.

Melanie Tasser

Konditorei - Pasticceria
MARKUSKELLER
 St.Lorenzen/S.Lorenzo
 Tel. 0474 - 47 46 44



Öffnungszeiten - Orario d`apertura
 Mo/Lu: Ruhetag/Giorno di riposo
 Di/Ma - Sa/Sa 7.00 -12.00 13.00 - 18.00
 So/Do: 7.00 -12.00



Das Team mit Evi und Markus

Hallo Kinder,

der Fasching ist bald da und ihr könnt euch wieder nach Herzenslust verkleiden. Eine nette Idee haben wir für euch herausgesucht – vielleicht sehen wir dann ja viele kleine und große Indianer beim Kinderfasching in Bruneck.

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch eine schöne Faschingszeit!



Dieser Hahn wurde zum Logo für das Museum auserkoren. Er besteht aus:

- a) Eisen
- b) Bronze
- c) Kupfer

Einsendeschluss ist der 20. Februar! Viel Glück!

Indianer-Stirnband

Du brauchst:

- Schere, Stifte, Messer,
- Locher, Kleber,
- braune Pappe, Federn



Mit der Schere wird ein Streifen Pappe mit den Maßen 56 cm x 4,5 cm geschnitten, auf diesen Streifen werden abwechselnd bunte Quadrate und Dreiecke gemalt. In den unteren Bereich des Streifens kann man noch eine Zickzack-Linie malen und zwischen die Zacken bunte Punkte setzen. Danach werden mit dem Messer immer zwischen die Quadrate und die Dreiecke zwei 8mm lange waagerechte Schlitze geritzt (das sollte ein Erwachsener übernehmen). In diese Schlitze werden dann die Federn von innen eingesteckt. Um das Verrutschen der Federn zu verhindern, wird das Stirnband von innen noch mit Klebestreifen abgeklebt. Nun wird das Band hinten zusammengeklebt und fertig ist euer Indianerstirnband!



Finde die Fehler

